

Polovina plaćana v gotovini



Marburger Zeitung

Verkaufsstelle, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčkova ulica 4. Telefon 26

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 27.—
Zustellen	21.—
Durch Post	29.—
Ausland, monatlich	39.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Steuern für mindestens drei Monate einzubringen. In besonderen Fällen ist eine Vorauszahlung nicht erforderlich. In Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčkova ulica 4. In Graz bei der Administration der Zeitung, in Zagreb bei der Administration der Zeitung, in Wien bei der Administration der Zeitung.

Maribor, Sonntag den 21. Feber 1926.

Nr. 42 — 66. Jahrg.

Woran krank unsere Verständigungspolitik?

Maribor, 20. Feber.

Seit der Gründung des Staates durchzieht der Ruf nach Verständigung wie ein roter Faden die Forderungen unseres politischen Alltags. In dem bis auf den heutigen Tag konstant gebliebenen Verständigungsbedürfnis ragten die radikale und die kroatische Bauernpartei als jene Faktoren hervor, die am geeignetsten und berufensten schienen, diese Verständigungssehnsucht auch zu verwirklichen.

Sehr wesentliche Differenzen in den Anschauungen, auf welchen Grundlagen der neue und sehr erweiterte Staat einzurichten wäre, schienen eine Zeitlang das kaum zu überwindende Hindernis für eine erspriechliche Zusammenarbeit der beiden berufenen Verständigungspartner zu sein. Als dieses Hindernis von Herrn Rabić mit einem kühnen „Salto mortale“ überwunden wurde und die Berufenen sich endlich doch am Beratungstische zusammensanden, da schien es, als ob ein ganz gewaltiger Schritt nach vorwärts in der Entwicklung unserer Verhältnisse getan wäre. Ebenso erwartungsvoll, wie mancherseits skeptisch und misstrauisch waren aller Augen auf die Verständigungsregierung gerichtet, bereit, sie nach ihren Handlungen zu beurteilen und zu prüfen, zumal über das Wesen der erzielten Verständigung keinerlei sichere Rundgebungen erfolgten.

Vom parteipolitischen Standpunkte darf Rabić' Entschluß zur Zusammenarbeit mit den Radikalen als großes Wagnis bewertet werden. Diese Ansicht ist eine Folge der Erfahrung, daß noch alle Parteien in ihren Wählerkreisen an Einfluß und Anhängerzahl sehr viel einbüßten, wenn sie der radikalen Regierung ihre Unterstützung boten.

Die Ursache der zersetzenden Wirkung, der noch jeder Helfer der Radikalen ausgeföhrt war, darf einerseits in ihrer mit großer Fähigkeit betriebenen Aufaugungspolitik, nicht minder aber in dem fehlenden Verständnis für die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse in den Wählerkreisen ihrer Mitarbeiter gesucht werden.

Es ist klar, daß sich Rabić, der Repräsentant einer großangelegten Bauernbewegung, nicht mit der Aussicht abfinden kann, an der Seite der Radikalen allmählich abzustarben. Rabić wäre ein schwacher Politiker, wenn sein Ehrgeiz nicht höher ginge. Das ließ sich während seiner bosnisch-dalmatinischen Reise sehr deutlich erkennen. Auch der Bauernführer sucht seinen Einflußbereich zu vergrößern. Auch er will auffaugen, doch hatte er das Recht, in das Interessengebiet des Verständigungspartners zu geraten und auf Kosten der Kritik, die er an dem Partner geübt, auch anscheinliche propagandistische Erfolge zu erzielen. So geriet der Bestand der Verständigungsregierung ins Wanken. Konkurrenten in den Wählermassen sind sehr unzuverlässige Verständigungspartner.

Ein weiteres, sehr gewichtiges Hindernis, das sich der Durchbringung des Verständigungsgebanten entgegenstellt, liegt in dem Siegergefühl, das die Radikalen ohne Ende auch politisch auszuwerten suchen. Die Unterzeichnung zwischen Siegern und Besiegten

Vor der Beendigung der Budgetdebatte.

Beograd, 20. Feber. Für die heutige Sitzungsinnsung, die um 9 Uhr eröffnet wurde, herrschte das größte Interesse, da man in Erfahrung gebracht hatte, daß Außenminister R i n e i c während der Sitzung eine Erklärung bezüglich des Konfliktes zwischen Rabić und dem päpstlichen Nuntius Pellegrinetti abzugeben gedenke.

Als erster Redner in der Budgetdebatte ergriff der Vertreter der Deutschen im Parlament Dr. Emil R e a j t das Wort, der in seiner sachlichen Rede besonders die Steuerüberlastung in der Wojwodina besprach und die regierenden Kreise darauf aufmerksam machte, daß die Wojwodina vor einem finanziellen und wirtschaftlichen Bankrott stehe, wenn die Steuern nicht ermäßigt werden. Er hob sodann die vollkommene Loyalität der in Jugoslawien wohnenden Deutschen gegenüber dem jugoslawischen Staate und der jugoslawischen Staatsidee hervor und bemerkte, daß in der deutschen Republik die Sympathien für Jugoslawien von Tag zu Tag größer werden.

Nach der Rede des Abg. Kraft erteilte der Vorsitzende dem A u h e n m i n i s t e r das Wort, der eine kurze Erklärung bezüglich des Konfliktes zwischen Rabić und dem päpstlichen Nuntius abgab. Vor allem bedauerte er, daß er nicht in der Lage war, bereits gestern auf die Ausführungen des Abg. Prilicević bezüglich der Beziehungen zum Vatikan zu

reagieren. Der Außenminister bemerkte mit Rücksicht auf die Erklärungen des Herrn Rabić, daß der päpstliche Nuntius in Dubrovnik nicht aus dem Wirkungskreise seiner Funktionen herausgegangen sei. Deshalb sei die Regierung der Ansicht, daß die vom Abg. S o h n j e c verlangte Satisfaktion nicht am Platze sei. Auch müsse er die Behauptungen des Abgeordneten zurückweisen, daß in Beograd ein Aversio gegen den Vatikan und die katholische Kirche herrsche. Die Beziehungen zum Vatikan seien immer korrekt gewesen.

Hierauf sprach der Abg. S o h n j e c, der in einer leidenschaftlichen Rede den Unterrichtsminister Rabić angriff, worauf sofort R a b i c reagierte, der sich auf das heftigste gegen die Anhänger der slowenischen Volkspartei wandte. Er nannte sie politische Maulen und erklärte, daß ihre Partei in Slowenien bald einen Knack erleben werde.

Nach der heftigen Rede des Unterrichtsministers, der die Anhänger der slowenischen Volkspartei mit verschiedenen Beinamen belegte, sprach noch der Hauptreferent des Finanzausschusses O t o n S a v r i l o v i c, der die Resultate der bisherigen Generalbudgetdebatte besprach. Die Debatte wird voraussichtlich am 24. d. abgeschlossen, an welchem Tage die Generalabstimmung über das Budget angeordnet wird.

Französisch-türkisches Abkommen.

W W. Angora, 19. Feber. (Reuter.) Der französische Oberkommissar de J o u v e n e l und Minister des A u s w ä r t i g e n A n d r e D e y haben gestern ein Abkommen und 5 Zusatzprotokolle unterzeichnet. Das Abkommen bezieht sich außer auf die Feststellung gutnachbarlicher Beziehungen und die Wahrung der Neutralität unter allen Umständen auf die Anwendung eines Verfahrens dieser friedli-

chen Regelung von Streitfällen, falls deren diplomatische Erledigung unmöglich wäre. Es ermöglicht die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Syrien und sieht die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern und die Zusammenarbeit zur Verhinderung der Räubereien und des Schmuggels vor.

Hinrichtung eines Raubmörders.

Ofjel, 20. Feber. Heute um 7 Uhr früh wurde im Hofe des Gerichtsgebäudes der wegen zweifachen Raubmordes zum Tode verurteilte Paul B i n e t i c hingerichtet. Die Justifizierung vollzog Scharfrichter M a u s n e r mit seinem Gehilfen. In der Nacht vor der Hinrichtung hatte der Verurteilte einige Stunden geweint, weil ihm seine Schwester eine Zusammenkunft in der Zelle verweigert hatte.

Die neuerliche Putschgefahr in Griechenland

Athen, 19. Feber. In einer Proklamation wird die Bevölkerung aufgefordert, alle verbotenen Waffen in kürzester Frist abzuliefern. Ministerpräsident Pangalos erklärte, er werde exemplarische Strafen über alle Parteiführer verhängen, wenn sie sich der geringsten Verfehlung schuldig machen. Er messe zwar den Gerüchten über einen beabsichtigten Umsturz keine Bedeutung bei, sei

aber entschlossen, mit den strengsten Maßnahmen jede Vorbereitung eines Putsches zu verhindern.

Athen, 19. Feber. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, wodurch ein außerordentliches Kriegsgericht zur Aburteilung von Verbrechen des Hochverrates und Vergehens gegen die bestehende Ordnung errichtet wird.

Schlafkrankheit in Südrußland.

Moskau, 19. Feber. Im Süden Rußlands ist die Schlafkrankheit ausgebrochen. Die Seuche hat besonders die Stadt Staline in der Ukraine ergriffen, wo bisher 92 Fälle von Schlafkrankheit zu verzeichnen sind.

Bevorstehende Versöhnung des Kronprinzen Karl mit dem Bularester Hofe.

Bukarest, 19. Feber. Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß der rumänische Hof sich bemüht, eine Versöhnung mit dem Kronprinzen Karol herbeizuföhren. Falls diese erfolgen sollte, dürfte der König den Widerruf der Thronverzichtserklärung Karols zur

Die Wege zur Kraft u. Schönheit

Kulturgroßfilm über Körperpflege.
 Karteavorverkauf Sonntag ab 10 Uhr.
KINO APOLO Telefon 121
Montag zum letztenmale

Kenntnis nehmen. Der Kronprinz würde sodann nach Bukarest zurückkehren.

Verhaftung eines verächtlichen Hochstaplers.

W W. Wien, 19. Feber. Das Sicherheitsbüro hat gestern die Nachricht erhalten, der verächtliche Hochstapler S c h w a b, der schon seit einem viertel Jahrhundert von fast allen Polizeibehörden Europas und Amerikas eifrig gesucht wird und der zuletzt aus Berlin unter Hintanlassung von Verbindlichkeiten im Betrage von einer Million Mark geflüchtet war, sei auf Ersuchen der Wiener Sicherheitsbehörden in F i u m e verhaftet worden. In Wien wurde auch der Mittelsmann, der die Korrespondenz besorgte, in der Person des Kaufmannes Ernst F a n t o unter dem Verdachte der Vorschubleistung verhaftet.

Der Lawinsturz in Bingham.

Newyork, 19. Feber. Die Zahl der Toten, die der Lawinsturz im Bergstädtchen Bingham zur Folge hatte, dürfte sich auf 70 erhöhen. Die Bergung der Leichen muß bis zur Schneeschmelze verschoben werden.

Ein unterbliebenes Attentat gegen Masaryk.

Budapest, 19. Feber. Der zu sechs Jahren Gefängnis verurteilte Bombenwerfer Josef Marffy hat aus dem Gefängnis ein Schreiben an den sozialdemokratischen Abgeordneten Emmerich Györfy gerichtet, in dem er mitteilt, daß die Bombe, mit der das Attentat im Elisabethstädter Kasino verübt wurde, ursprünglich für ein Attentat gegen den Präsidenten der tschechoslowakischen Republik Masaryk anlässlich des Aufenthaltes des Präsidenten in Komorn verwendet werden sollte. Der Abg. Györfy übergab den Brief Marffys der Staatsanwaltschaft, die den Bombenwerfer wegen dieses Briefes schon viermal verhört hat. Weitere Verhöre mit Marffy zur Aufklärung des angeblichen Attentatsplanes gegen den Präsidenten Masaryk stehen bevor.

Veränderungen

Zürich, 20. Feber. (Albala.) Schlusssurfe: Beograd 9.125, Paris 18.55, London 25.265, Newyork 519.25, Mailand 20.87, Prag 15.375, Wien 73.10, Budapest 0.00725, Berlin 123.6, Brüssel 23.60, Wadreit 73.15, Amsterdam 208.10, Warschau, 65, Bukarest 2.225, Sofia 3, Athen 7.35.

Zagreb, 20. Feber. (Albala.) Wien 8.01, Triest 229.25 bis 229.375, London 276.85, Newyork 56.80, Paris 205, Prag 168.60, Zürich 1096 bis 1096.50, Berlin 1354.50, Kriegssentschädigung 279 bis 280.

und ein solcher wollen wir werden — darf es derlei Unterscheidungen nicht geben. Mit Siegern, die ewig Sieger bleiben wollen, wird es unmöglich, eine Verständigung zu erzielen.

Nehmen Sie doch das bewährteste Abführmittel

Hunyadi János

natürliches Bitterwasser.

Hat sich seit sechs Decennien als solches erwiesen. 451

Römerfunde in der Krypta der Pfarrkirche in Hoče

Die Krypta der Pfarrkirche S t. G e o r g in H o č e bei Maribor, von deren Existenz älteste Schriftsteller melden, wurde vor vielen Jahrzehnten vollständig zugemauert und geriet dadurch in Vergessenheit. Der lang andauernde Regen im November des Vorjahres verwandelte das durch die Ortschaft fließende Bächlein in einen Wildbach, welcher das ohnehin tief gelegene Niveau der Kirche überschwenkte. Durch den gewaltigen Druck des Wassers wurden die vermauerten beiden Zugänge zur Krypta eingedrückt und dieselbe dadurch nach vielen Jahrzehnten wieder zugänglich. Daß an der Stelle des heutigen Hoče eine Römersiedlung einstens blühte, beweist nun der heute noch zur rechten Seite des Kirchenganges eingemauerte Grabstein eines „Sennus, des Sohnes des Sauer“. Verschollen sind leider der in der älteren Literatur bekannte Beisetzstein an Mercurius, gestiftet von einem Primitigenus, sowie die Reste eines Grabsteines mit drei Büsten der Verstorbenen. Auch sollen bei der Anlage des neuen Friedhofes römische Marmorsteine gefunden worden sein. Dem Herrn Dechant S a g a j aus Hoče, sowie dem Herrn Professor Dr. S o v a i č aus Maribor und dem Herrn Landeskonservator Dr. S t e l e aus Ljubljana haben wir die Kunde zu danken, daß die Krypta auch Reste aus der Römerzeit birgt. Der Boden derselben ist bis zu einer Höhe von zirka 1 Meter verschüttet. Die Krypta ist auf mächtigen Pfeilern gewölbt, zeigt einen äußerst interessanten Grundriß, birgt verschiedene Nischen und macht so ganz den Eindruck von römischen Katakomben. Außer mehreren Substruktionen aus Marmorsteinen, sicher auch römischen Ursprungs, finden sich in zwei Pfeilern eingemauert ein prachtvoll erhaltenes Relief, sowie ein Inschriftstein. Das Relief zeigt uns zuoberst eine Tiergestalt mit menschlichem Antlitz, die Pranke auf einen Totenschädel stützend, vielleicht eine Harpyie; darunter durch eine Zahnschnittverzierung getrennt zu beiden Seiten einer palmettenartigen Verzierung zwei Greifen mit gegeneinandergelassenen Vogelschnäbeln; darunter wieder das Zahnschnittmuster; die Basis aber harret noch der Ausgrabung. Diese äußerst interessante, in unseren Gegenden wohl einzig dastehende Darstellung dürfte jedenfalls zu einem Grabmonumentum gehört haben. Der Inschriftstein

ist eine Weihung an den persischen Lichtgott Mithras und lautet:

D . S . I . M
 P R O . S A L V T E
 M . A V R . F E L I C I A N
 M . A V R . F E L L I C I S S I M
 F I L I . E I V S . E T . A V R E L
 F E L I C I A N I . I V N I O R I
 P H I L V M E N V S . A M I
 E O R Ü N D E M . E X . V O T O
 P O S V I T

das heißt: „Dem unbeflegten Sonnengotte Mithras hat für das Wohl des Marcus Aurelius Felicianus und des Marcus Aurelius Felicissimus, dessen Sohnes und des Aurelius Felicianus des Jüngeren deren Freund, Philumenus, auf Grund eines Gelübdes dieses Denkmal gesetzt“.

Es ist nun nicht ausgeschlossen, daß an der Stelle der heutigen Pfarrkirche ein Heiligtum des Sonnengottes Mithras gestanden hat, zumal uns die Erfahrung lehrt, daß gerade dem Hl. Georg geweihte Kirchen meist auf den Resten römischer Kultbauten errichtet wurden. Man beabsichtigt, im Sommer dieses Jahres die Krypta vollkommen freizulegen und dem Verkehr zugänglich zu machen und es besteht die begründete Hoffnung, daß diese künftige Grabung noch weitere schöne Erfolge zeitigen wird und uns Aufschluß bringen wird über die Geheimnisse der römischen Vergangenheit dieser Stätte. B. S.

Logenschonk

1. **Erste Erkrankung Professor Cvijic.** Wie aus Beograd gemeldet wird, ist der bekannte jugoslawische Gelehrte, Professor Jovan Cvijic, ernstlich erkrankt und muß seit einigen Tagen das Bett hüten.

2. **Zum Raubüberfall bei Grosuplje.** Wir meldeiten bereits vor einigen Tagen vom frechen Raubüberfall in einem Ambulanzwagen bei Grosuplje in Unterkrain. Nun erfahren wir darüber noch folgende Einzelheiten: Die Kommission, die am Montag auf den Bahnhof entsandt worden war, um den Ambulanzwagen in Augenschein zu nehmen, stellte fest, daß es fast ausgeschlossen war, den Waggon von außen, zumal bei fahrendem Zuge zu öffnen. Der Waggon besitzt zwar ein kleines Fenster, durch das man aber die Türe nicht öffnen konnte. Der Beamte Kalan wurde wiederholt einbernomen, sagt jedoch immer ein- und dasselbe aus und erklärt, gerade mit dem Ordnen und Sortieren der Post beschäftigt gewesen zu sein, als der Dieb den Waggon betreten habe. Das Geld habe er (Kalan) im Fach gehabt. Der Räuber hätte ihm mit einem Revolver einen Schlag über den Kopf verfehlt und dabei das Glas der Gaslampe zertrümmert. Sodann hätte er ihm die Hände gebunden. Er (Kalan) habe gesehen, wie der Täter die Säde mit Geld gefüllt hätte. Dies aber ist gerade sehr auffallend, denn das Geld befand sich in mehreren Säcken, die

ziemlich groß sind und fast ausschließlich Kleingeld im Betrage von 258.000 Dinar enthielten. Dies in den Taschen unterzubringen, wäre sehr schwer. Alle diese Umstände erwecken Verdacht, daß der Raubüberfall bloß erdichtet sei. Aber alle Leute, die den Postbeamten Kalan persönlich kennen, glauben das nicht und sind von seiner Unschuld vollkommen überzeugt. Die Untersuchung wird wohl bald die Angelegenheit aufklären.

3. **Kunstsünde in Rußland.** In den Archiven des Großfürsten Konstantin Konstantinovic sind nach einer Moskauer Meldung eigenhändig von Mozart und Beethoven geschriebene Notenmanuskripte gefunden worden. Gleichzeitig erfährt das „Giornale d'Italia“, daß der bekannte russische Kunsthistoriker und Direktor der Moskauer Tretyakovgalerie, Grabar, in einer Ortschaft am Ural ein verschollen geglaubtes Madonna-Bild Raffaels (wieder eins!) aufgefunden habe. Weiterhin wird von neuen archäologischen Forschungsergebnissen in der Krim berichtet. In der Gegend von Kerisch ist eine Grabstätte aufgefunden worden, in der sich ein weibliches Skelett mit einem goldenen Diadem auf dem Schädel und zahlreichen Schmuckgegenständen vorfand. Man nimmt an, das Grab stamme aus der Zeit der Goten.

4. **Tod eines hundertjährigen montenegrinischen Freiheitskämpfers.** In Niksic in Montenegro starb vor einigen Tagen ein gewisser Vazar P a v i c. Dieser, ein bekannter montenegrinischer Held aus den Türken-

kriegen Montenegro's im 19. Jahrhundert, genoss unter seinen Landsleuten großes Ansehen. Im Augenblick seines Todes vollendete er eben sein 100. Lebensjahr.

5. **Verhaftung eines Massenmörders in Galizien.** Aus Warschau wird gemeldet: In der Stadt Nowo-Soucz in Galizien ist man einem Massenmörder auf die Spur gekommen, der in bestialischer Weise nicht weniger als 53 Morde verübt hat. Es handelt sich hauptsächlich um Lustmorde. Zahlreiche Frauen, die er überfallen hat, tötete er ganz langsam und sezerte sie dann. Er tötete auch viele Kinder, die er gleichfalls sezerte. Auch einen Priester, namens Majewski, hat er ermordet. Der Mörder heißt Kuczur. Er hat fast alle Morde eingestanden.

6. **Explosion eines Geschosses aus dem Weltkrieg.** B e o g r a d, 19. Febr. Ein Soldat fand gestern ein Geschos, das aus der Zeit der Beschließung der Festung Beograd stammt und infolge nicht sachgemäßer Behandlung explodierte. Drei Offiziere und vier Soldaten wurden verwundet, darunter ein Leutnant, der für die Außerachtlassung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich war und wegen des Unglücksfalles auf der Stelle Selbstmord verübte.

7. **138 Jahre alt geworden.** In einem Dorf bei Riga starb dieser Tage der Bauer Ertey, der 138 Jahre alt wurde. Der Mann war bis zuletzt ziemlich kräftig und wurde von seiner 100jährigen Tochter gepflegt.

Nachrichten aus Maribor. Die Feuerwehrrufe aus der Welt geschafft!

Maribor, 19. Febr.

Heute abends fand im Wehrdepot eine Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung statt, an welcher auch Herr Bezirkshauptmann Dr. P o l j a n e c als Vertreter der politischen Behörde, weiters der Abgeordnete Z e b o t, die Gemeinderäte B u r e s, B e i g l, P u c e l j, D z v a t i č und D o b r a v c, Magistratsrat Dr. R o d o s e k und Oberbaurat Ing. C e r n e teilnahmen. Der Versammlung wohnte auch das Ehrenmitglied Herr L e y r e r bei. Der stellvertretende Kommandant Herr S a l o v i č eröffnete mit einer Begrüßungsansprache die Versammlung und betonte, daß die Feuerwehr durch den Rücktritt des verdienstvollen Wehrhauptmannes Herrn B o l l e r einen großen V e r l u s t erleiden würde. Die Wehrmitglieder haben zu ihm das vollste Vertrauen. Um auch dieses Vertrauen in aller Form auszudrücken und um ihm Genugtuung zu geben, wurde die Versammlung einberufen. Herr Dr. S c h m i d b e r e r verlas hierauf eine vom Ausschusse verfaßte Resolution, die nach einigen unwesentlichen Änderungen einstimmig angenommen wurde. Sie lautet:

Die versammelten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung bedauern den Rücktritt ihres Wehrhauptmannes Herrn Hans B o l l e r, der infolge der Ereignisse anlässlich der Vereinsreorganisation am 13. Febr. 1926 seine Charge als Hauptmann und Kommandant der Wehr zurückgelegt hat, sprechen ihm das Vertrauen aus und erklären sich mit ihm solidarisch.

Sie bedauern, daß durch dieses Verhalten scheinbar seitens der Staatsbehörden dem Vereine Bestrebungen unterzogen werden, die der Verein nicht hat. Derselbe ist und bleibt ein Wohltätigkeitsverein ohne jede politische Färbung. Desto dauerlicher ist es, daß ihm durch das Verdienst, welches unmittelbar vor der Reorganisation am 13. Febr. zugestellt wurde, ein derartiger materieller und ideeller, nicht wieder gutzumachender Schaden zugefügt wurde.

Die Wehrmitglieder erklären ausdrücklich, gemeinsam mit ihrem Hauptmann Herrn Hans B o l l e r den freiwillig und unentgeltlich übernommenen Dienst zum

„Smith & Bros“ - Schreibmaschinen ANT. RUD. LEGAT & CO., MARIBOR, Slovenska ulica 7., Telefon 100

Weib und Wald

Roman von Billy Dender.

49 (Nachdruck verboten.)

Aber es galt das Letzte und Schwerste, sollte nicht Blut fließen und das Leben der geliebten Schwester auf das Spiel gesetzt werden. Elisabeths große Schicksalsstunde war gekommen. Sie gehorchte, ihren stolzen Naden beugend, ihrem Ruf.

Kolben hieben gegen die Tür. Die Schneide einer Axt fraß sich durch das Holzgelenk. Splitter folgten.

„Nach auf, du!“

Da riß Elisabeth das Tuch von den Schultern und warf es weit von sich. Ihre Hände griffen nach ihrem Hals, zögernd, bebend. Die Türöffnung darr. Ein tobendes Geheul folgte. Jetzt schlugen auch Kolben und Knüttel an die Hofstür. Es gab kein Entrinnen mehr. Das Haus war von August Barth und seinen Helfern umstellt.

Der alte Bertram hob zum zweiten Male die Axt, die er einem anderen entrissen hatte, und schmetterte die Bordertür vollends in Trümmer. Da sank Elisabeth vor dem Manne, der ihre Schwester liebte, in die Knie, riß ihr Kleid auf und brachte ihr Haar zur Auflösung. August Barth, der als erster mit erhobenem Gewehrkolben eindrang, sah im Schein der Zimmerlampe seine Schwägerin Elisabeth mit entblößten Schultern vor dem Forstassessor knien, sich an ihm festklammernd.

Ungeheures Erstaunen lähmte des Rasenden Arm.

„Schlag zu!“ zischte der alte Bertram hinter ihm. Doch auch seine und der anderen Eindringlinge Blicke weitete nun maßlose Ueberraschung. Dies Bild zu sehen hatten sie nicht erwartet.

Franz Berger begriff kaum, was sich begab. Er hob die Faust mit dem Revolver. Funkelnber Stahl die Stimme: „Keinen Schritt weiter!“

Elisabeth ergriff seine Vinke, brüdete sie mit geschlossenen Augen an ihr Gesicht und küßte sie mit widerstrebenden Lippen. Und nun sprang sie auf, trat zwischen Franz Berger und seine Feinde: „Was wollt ihr von ihm?“

Auf beiden Seiten sanken die waffenbewehrten Hände nieder. In Franz Berger zuckte die Ahnung dessen auf, was ein reines, junges Weib da tat. Seine Frauenehre, seinen Ruf opferte es, um andere Menschen vor dem Verderben zu retten. Seine Blicke verloren den Glanz des Kampfwillens. Unsicher und ängstlich umfakten sie die hochaufergerichtete Gestalt des jungen Weibes, das mit stolzer Gebärde die Hand nach der Tür ausstreckte: „Geht!“

„Ich dachte — ich dachte — Anna wäre

es!“ stammelte August Barth fassungslos und duckte sein Haupt vor dem von heiligem Dpfergeist glühenden Gesicht Elisabeths.

Fritz Sandberg zog den alten Bertram zurück. „Raus! Wir sind blamiert!“ — Ein unbestimmtes Mißtrauen hestete den Alten noch an die Stelle. Doch als er in Elisabeths jelsam leuchtende Augen gestarrt hatte, glitt sein Blick auf ihre Schultern, auf den entblößten seinen Hals, dessen weiße Zartheit den Glauben an das Unfassliche unterstützte. Ja, das hier war ein liebedes junges Weib, das man aus seinen Himmeln gerissen hatte. Es gab keinen Zweifel mehr. Diesmal hatte er auf falscher Fährte gejagt. Und in ihm stieg eine dumpfe Trauer empor. Auch dies jungfräuliche Weib hatte der Dube dort zu Fall gebracht. Aber wenn ihn seine Hand jetzt strafend niederstreckte, zerstörte sie wohl auch die Ehre, das Glück, das Leben jenes gnädig zu diesem Manne aufschauenden Mädchens. Ein letztes Schwanken nur noch, dann wandte sich der alte Bertram wortlos um und ging mit gesenktem Haupte in die Nacht hinaus.

Um die Ecke der Straße bogen zwei Menschen. Der alte Bertram erkannte sie schon von weitem und schlug einen Weg ein, der zwischen zwei Scheunen auf das Feld führte. Abrecht Haupt und der Jägerlehrling Anton eilten dem Hause des Forstassessors zu.

Beide hatte der Schuß im Walde gewedt und sie hatten sich angeliebet, um der Spur des Wilderers nachzugehen, der offensichtlich ein Neuling oder ein ganz frecher Vursche war, denn er knallte in größter Nähe des Forsthauses herum.

Der Förster entdeckte auch bald die Fährte des Wilddiebes. Er hatte ein Reh angeschossen, das nun verendend neben einem Brombeerbüsch lag. Der Schütze mußte hastig geflüchtet sein. Seine Spur führte nach dem Dorfe zu. Seinen Rudsaß hatte er in der Nähe liegen lassen, und ein eingehetztes Namensschild verriet den Bestier. Es war der jugendliche Reffe von Fritz Sandberg.

„Es ist das Beste, wir halten sofort eine Hausjuchung bei ihm ab,“ entschied Haupt. Auf dem Wege nach dem Abbau von Hellensee vernahm er dann den Lärm der Belagerer Franz Bergers. Er ging ihm nach, von einer Unruhe getrieben.

„Herr Förster, es scheint wirklich bei dem Herrn Forsttrat etwas los zu sein!“ rief Anton. „Da, sehen Sie!“

Eine dunkle Masse von Menschen bewegte sich vor dem Hause Franz Bergers.

Der Fuchswirt stand mitten unter ihr und trodnete erschöpft seine Stirn.

„August!“ lachte einer aus der Menge. „Wann gibst's Kindstaupe bei deinem neuer Schwager?“

(Fortsetzung folgt.)

Chron. Dickdarmlarve besonders infolge Sär Morrhe beseitigt Radeinerwasser vor dem Essen warm getrunken.

Wegen der Allgemeinheit ohne Unterschied der Nation weiter leisten zu wollen, erwarten jedoch, daß ihre uneigennütigen Bestrebungen auch bei der Staatsbehörde das richtige Verständnis finden — zum Wohle der Allgemeinheit.

Weiters stellen die versammelten Wehrmitglieder fest, daß sie in dienlicher Beziehung laut des mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrages vom 7. März 1874 einzig und allein die Stadtgemeinde und deren Bürgermeister als ihre vorgelegte Behörde anerkennen und jede Einmischung von unterer Seite auf das entschiedenste zurückweisen.

An die Stadtgemeinde wird gleichzeitig das Ersuchen gestellt, ihren ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß in Zukunft das ruhige Arbeiten der Wehr und ihrer Mitglieder unbehelligt von Einflüssen Außenstehender gewährleistet werden.

Damit wurde Herrn Hauptmann B o l e r die verdiente Genugtuung geleistet, so daß er seine Demission zurückziehen konnte und also noch weiterhin im Dienste unserer Wehr verbleibt. Jeder, der die Tätigkeit des Herrn B o l e r in der Wehr und seine Verdienste für die breite Öffentlichkeit richtig einschätzen will, wird diese friedliche Lösung des unangenehmen Zwischenfalles höchstens begrüßen. Dieser Ueberzeugung waren auch mehrere Redner und Vertreter der Gemeinde. Nach der Versammlung besichtigten die anwesenden Vertreter der Behörden und der Gemeinde die Einrichtungen der Feuerwehr und waren voll des Lobes über die großartige Ausrüstung und die musterhafte Ordnung.

Maribor, 20. Feber.

m. Erzbischof Rafael Rodig in Maribor. Der Beograder Erzbischof Rafael R o d i c hält sich gegenwärtig in Maribor auf. Er wohnt im bischöflichen Palais.

m. Den 80. Geburtstag feiert am 21. d. Frau Julie S e n e l o w i t s c h, geborene Krammer, Grundbuchführerin und Weingartenbesitzerin in Lajtersberg bei Maribor. Die Jubilantin erfreut sich noch reger geistiger und körperlicher Frische. Ihre musterhafte Garten- und Kellereiwirtschaft, die sie trotz des hohen Alters noch immer selbst leitet, sind weit und breit bekannt. Vor 5 Jahren feierte Frau Senelowitsch ihre goldene Hochzeit. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Trauung. Vergangenen Dienstag fand die Trauung des Herrn Lucian von M i r l o v i c aus Prag mit Frä. Luise G i s e n a n n aus Maribor statt. Den Trauungsakt, den Herr Josef T s c h a r e j u n. durch den Vortrag des Liedes „Ave Maria“ vollzog, schmückte, vollzog Vater B a l e r i a n. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Ermäßigung des Tarifes für die Fällalienausfuhr. Vom Stadtmagistrate wird verlautbart: Der Stadtrat Maribor hat in seiner Sitzung am 5. Feber 1926 beschloffen, den Tarif für die Fällalienausfuhr von 50.— Dtn. auf 45.— Dinar pro Tonne und Schlauch zu ermäßigen.

m. Die Aufführung der „Jahreszeiten“ am 3. März. Die Leitung der „Glasbena Matica“ teilt mit, daß der Vorverkauf der Eintrittskarten für das Konzert bei Plata B r i s n i k und S o f e r erfolgt. In der Musikalienhandlung S o f e r ist auch der deutsche Text des Oratoriums erhältlich. Sonntag, den 7. d. M. wird das Oratorium in G e l j e wiederholt.

m. Die städtische Badeanstalt ist morgen Sonntag geöffnet. Das Dampfbad ist nur Herren, die Bannbäder allen Parteien zugänglich. In der kommenden Woche bleibt die Anstalt wegen Kesselreinigung mehrere Tage geschlossen.

m. Generalversammlung des Vereines der jugoslawischen Staatsangestellten und Pensionisten in Maribor findet am 24. Feber 1. J. um 19 (7) Uhr im Saale des Gasthofes B e d n i k am Kotovzki trg statt. Eingang von der Belarniska ulica 6. Gleichzeitig findet auch die Generalversammlung des Vereines „Samopod“ („Selbsthilfe“) statt.

m. Landwirtschaftliche Kurse an der Obst- und Weinbauerschule in Maribor. An der Obst- und Weinbauerschule in Maribor finden bei genügender Anzahl von Interessenten folgende Kurse statt: 1. Eintägiger Kurs über Obstveredlung am 1. März; 2. eintägiger Kurs über Baumspfanzung und

Baumpflege am 2. März; 3. eintägiger Kurs über Obstveredlung am 8. März. (Jedesmal von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.) — B e i n b a u : 1. Eintägiger Kurs über den Rebenschnitt; 2. eintägiger Kurs über Reberveredlung und Rebenzucht; 3. eintägiger Kurs über Weingartenarbeiten. — R e i f e r e i f a c h : 5tägiger Kurs über die wichtigsten Kellereifrigen. — L a n d w i r t s c h a f t : 1. Eintägiger Kurs über die Erdbearbeitung, über das Düngen und die Düngemittel, sowie über die Samenbehandlung; 2. eintägiger Kurs über Futtergewinnung und Fütterung; 3. eintägiger Kurs über die Pflanzenschädlinge und deren Bekämpfung. — Alle diese Kurse sind theoretisch und praktisch (Demonstrationen, skoptische Bilder u. praktische Übungen). Interessenten ohne Unterschied des Alters und des Geschlechtes mögen ihre Beteiligung unverzüglich mittels Postkarte (an die Direktion der Anstalt) melden. In der Anmeldung ist der Kurs, welchen der Betreffende zu besuchen wünscht, ganz anzuführen. Der Zeitpunkt der einzelnen Kurse wird jedem Interessenten nach der Anmeldung schriftlich bekanntgegeben werden. Die Kurse sind vollkommen unentgeltlich und es wäre zu wünschen, daß sich speziell Landwirte und Bauernsöhne daran beteiligen. Nach Bedarf werden noch weitere Kurse veranstaltet werden.

m. Interessentenversammlung in Kamnica. Die Autoomnibusgesellschaft hält morgen Sonntag den 21. d. im Gasthause P o r v a t in Kamnica eine Interessentenversammlung ab, in welcher die Frage der Autoverbindung mit Maribor und den Ortschaften am linken Draufer besprochen wird.

Med. univ. Dr. A. Korečan

o d. von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr Maribor, Jurčičeva ulica 8. II. Stock

m. Dankagung. Der slowenische F r a u e n v e r e i n spricht allen jenen, die ihn anlässlich des Kinderkarnevals unterstützt haben, den herzlichsten Dank aus. Vor allem dankt der Verein der Firma G o b, die ihm den Saal mit Beleuchtung und Heizung kostenlos zur Verfügung stellte, sodann dem Fräulein B e d n i k für die Mähe des Einstudierens der Tänze sowie Herrn D i m n i k und den übrigen Herren für ihr freundliches Mitwirken. Auch den Eltern, die der Veranstaltung soviel Wohlwollen entgegengebracht haben und einen so schönen Erfolg ermöglichten, spricht der Verein den herzlichsten Dank aus. — Der Reingewinn der Veranstaltung beträgt 7500 Dinar; die Gesamtsumme für das Kinderspital erreichte somit die Höhe von 194.000 Dinar.

Freilo Feuerwehr, Maribor.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 21. Feber 1926 ist der 3. Zug kommandiert. Zugkommandant: Franz S a l o v i c.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

m. Redoute der S. B. Rapid. Mit der am Freitagabend stattgefundenen Rapid-Redoute hat der heutige Fasching einen würdigen Abschluß gefunden. Rapid hatte mit diesem Fest den schönsten Erfolg des heurigen Jahres aufzuweisen. Der Besuch war äußerst zufriedenstellend. In der Zeit von 20—21 Uhr mußten sich die Masken direkt anstellen, da die Kassiere sowie die Kontrollorgane dem Massenansturm auf andere Weise nicht Herr werden konnten. Unter den Masken fielen besonders die Nachtwächter, die Modedivis und die Babygruppe auf. Auch waren sehr viele gute Einzelmasken vertreten. Der Hauptanteil an dem Gelingen des Festes gebührt in erster Linie den Herren Roman P e l i t a n, Anton D s e b i g und Hermann S o f e r. Auch den Damen und Herren, die in den Zelten mitwirkten, gebührt vollste Anerkennung. Es war eine recht fröhliche Feststimmung, die allen Besuchern in Erinnerung bleiben wird.

m. Der heutige Markt war sehr gut besucht. Die „Specharen“ brachten 57 Wagen Schweinefleisch, welches zu 20 bis 25 Dinar (Speck zu 20 bis 22 Dinar) per Kilogramm verkauft wurde. Gegen Mittag wurde Speck auch schon zu 15 Dinar angeboten. Bei den heimischen Fleischhauern sind die Preise unverändert geblieben. Auf den G e f i g e l m a r k t wurden ca. 800 Stück gebracht. Der G e m a r k t war sehr gut besucht.

m. Freihändiger Verkauf von Einrichtungsgegenständen. In der Zeit bis 24. d. M. findet bei der Firma Schenker & Co., Maribor, Melissa cesta 16, der freihändige Verkauf von Einrichtungsgegenständen (Kisten, Betten, Stühlen, Tischen, Kredenzen und Küchengerätschaften) statt und wollen sich Kauflustige, denen Gelegenheit geboten ist, diese Gegenstände um 1/2 des gerichtlichen Schätzwertes zu erwerben, innerhalb der obgenannten Frist bei der Firma Schenker & Co. melden. 1757

m. Ein Goldstück in der „Platorog“-Perpetinseife hat u. a. auch Fräulein Josefine B e r n i k in Sp. Radvanje gefunden.

m. Sämtliche Südbahn-Pensionisten- und Pensionistinnen, welche Mitglieder der Filiale Maribor und Umgebung sind, wird zur Kenntnis gebracht, daß Sonntag, den 7. März im Kasino (1. Stock) eine Mitgliederversammlung abgehalten wird. Anfangspunkt 14 Uhr. Alle Mitglieder obigen Vereines werden ersucht, vollständig zu erscheinen, da sich auf der Tagesordnung wichtige Angelegenheiten befinden. Der Ausschuß.

m. Offertausschreibung. Bei der Stadtgemeinde Maribor gelangen für den Bau eines städtischen Wohnhauses an der Ecke Smetanova und Brtna ulica die Erd-, Maurer-, Eisenbeton- und Zimmermannsarbeiten zur Ausschreibung. Die Baupläne liegen beim städtischen Bauamt täglich während der Amtsstunden zur Einsicht auf. Dort werden auch spezielle Informationen erteilt. Die Offerte sind gemeinsam für die Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten, jedoch getrennt für die Zimmermannsarbeiten, einzubringen. Bedingte Offerte werden nicht berücksichtigt. Die Offerte sind bis spätestens 1. März 10 Uhr vormittags vorzulegen. Der Bürgermeister: Dr. S e l o v a r, m. p.

m. Wetterbericht, Maribor, 20. Feber um 8 Uhr früh: Luftdruck 734, Barometerstand 742, Thermohygroskop -0.5, Maximaltemperatur +5, Minimaltemperatur +2, Dunstdruck 6.5 Millimeter, Windrichtung W, Bewölkung 1/2, Niederschlag 0.

* Hotel Halbwild. Heute Frühchoppen-Abendkonzert der Hauskapelle mit dem Pianisten Orzger jun. 1753

* Café Europa. Auf allgemeinen Wunsch des P. T. Publikums gastiert das Kabarett Corfu noch bis einschließlich Sonntag den 21. Feber. Eintritt frei. Keine erhöhten Preise! Von Montag an spielt das Trio Bernkopf. 1750

* Gasthaus Besel in Radvanje. Sonntag, den 21. d. M. Familien-Konzert des erstklassigen Duo Adolf Besel. 1735

* Rheumatismus. (Dankschreiben). Dem sehr geehrten Herrn Dr. J. Kahljev, Beograd. Ich erhielt eine Flasche Ihres Heilmittels „Radio-Balsamica“, welches ich laut Gebrauchsanweisung verwendete und nach drei Tagen fühlte ich eine Erleichterung und schlief auch wieder gut. Ich brauche noch zwei Flaschen Ihres Heilmittels und bitte, mir dieselben per Nachnahme zu senden, damit ich schon in 10 Tagen im Besitze derselben bin, denn die erste Sendung brauchte volle 21 Tage. Ich bin Ihnen für Ihr wundervoll wirkendes Heilmittel und meine Befundung für mein ganzes Leben lang dankbar und verbleibe mit vorzüglichster Hochachtung ergebener Rede Popovic, Geistlicher, Plav. Plav, am 7. Oktober. 1925. — Das Heilmittel „Radio-Balsamica“ verarbeitet, verkauft und versendet per Nachnahme das Laboratorium „Radio-Balsamica“ Dr. J. Kahljev, Beograd, Kosovska 43. 1203

Nachrichten aus dem Nieftale.

—i—. Holmec. Eröffnung der Halle. Diese war seit dem Zusammenbruche Oesterreichs aufgelassen, da infolge der Grenznahe keine Zollrevision stattfinden konnte. Diesem Umstande wurde abgeholfen und so konnte Montag den 15. d. die Eröffnung stattfinden. Die Kommission kam mit dem Frühzuge in Holmec an, wo sich eine große Menge von Zuschauern aus den Gemeinden Libuce und St. Daniel mit den Bürgermeistern ansammelte. Die Kommission begrüßte im Namen der Bevölkerung Herr Schulmeister Franz R a t e j. Anwesend waren unter anderen: Herr T a n c i g, Chef des Verkehrsdienstes aus Maribor, Herr G r i c, Transportkontrollor, Herr R a j i c, Inspektor der Generaldirektion für Jölle in Maribor, Herr B e r o v i c, Leiter des Postamtes in Drago-

grad, Herr P a v l o v i c, Postbeamter in Prevalje, Herr R a f f o n, Stationsvorstand in Prevalje, Herr R o c j a n c i c, Transportkontrollor aus Maribor, Herr Z i f i c, Chef der Zollkontrolle in Maribor, und Herr Bezirkshauptmann K o r o p e c aus Prevalje. Nach der Befichtigung der Halle begaben sich sämtliche Herren zum Besitzer Stefan R a l j, wo ein Imbiß vorbereitet war. Mit dem Abendzuge kehrte die Kommission wieder nach Maribor zurück.

—i—. Prevalje. Der hiesige Ortschulrat verkaufte das S c h u l g e b ä u d e i n P f a r r d o r f dem „Hermagoras-Verein“ um den Betrag von 35.000 Dinar. Das Schulgebäude ist einstöckig, hat ein großes Wirtschaftsgebäude, welches sich wie das Schulgebäude in gutem Zustande befindet. Neben dem Gebäude ist ein Garten. Mitverkauf wurde auch ein 10 Jar großer Acker. Am Gebäude laftet eine Servitut (Wohnung, Wirtschaftsgebäude) zugunsten des Mesners. Gegen den Verkauf um den geringen Betrag protestierten mehrere Besitzer von Prevalje mit der Begründung, daß Käufer zu finden seien, die gerne 60.000 Dinar zahlen würden. Die Angelegenheit ist jetzt beim Obergespan in Maribor.

—i—. Gustanj. Der M a s k e n b a l l des G e s a n g v e r e i n e s, der am 6. d. stattfand, war äußerst gut besucht. Man zählte 46 schöne Masken — eine Seltenheit für unseren Markt. Preise erhielten: Frau P l a i n e r, Frau R o s m a n und Frä. S l u t n i k. Viele schöne Masken mußten leider ohne Preis bleiben. Gelungen war auch der S a u j e r e r (Herr Pavodnik) und der P h o t o g r a p h (Herr Jamsel jun.), welche auf diese Weise einige Dinar für den Vereinstafel verdienten. Vom Gesangsverein vorgetragene Lieder fanden allgemeinen Beifall. Die Vereinstafel spielte unermüdetlich.

Nachrichten aus Bist.

p. Jahreshauptversammlung des „Roten Kreuzes“. Am Sonntag, den 28. d. M. findet um halb 11 Uhr vormittags im Rathhaussaal die diesjährige Hauptversammlung des hiesigen Ortsausschusses des „Roten Kreuzes“ statt. Zur Feier der 50jährigen Tätigkeit des hiesigen „Roten Kreuzes“ wird ein Vortrag über den Anstieg und die Entwicklung der „Roten Kreuz“-Bewegung in unserem Staate gehalten werden. Mit Rücksicht auf die kulturellen und menschenfreundlichen Ziele des Vereines darf mit einem zahlreichen Besuche der Versammlung gerechnet werden.

p. Mehr Licht! Aus Breg bei Ptuj wird uns geschrieben: Unser Ort, den vier Hauptstraßen durchziehen, auf welchen Tag und Nacht ein reger Verkehr herrscht, hat wohl dem Namen nach eine elektrische Straßenbeleuchtung, die aber diese Bezeichnung kaum verdient. In den ersten Abendstunden brennen zwar einige unscheinbare Lichter, die aber schon um 21 Uhr ausgeblüht werden, so daß auf den Straßen in der Nacht eine ägyptische Finsternis herrscht. Es ist sowohl im Interesse des Straßenverkehrs, als auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit, daß diesem Uebel abgeholfen wird. Wir verlangen eine anständige und über die ganze Nacht dauernde Beleuchtung. Solche Sparbarkeit scheint wohl nicht am Plage. Wir erinnern nur an die vielen Einbruchsdiebstähle, die in der Hauptstraße verübt wurden und nur in der Finsternis ausgeführt werden konnten. Wir hoffen, daß der Gemeinderat diesem Wunsche der Bevölkerung ehestens nachkommen wird.

p. Echtes Pilsenerbier gelangt ab Mittwoch, den 24. d. M. je den M i t t w o c h im Hotel „Osterberger“ zum Ausschank.

Nachrichten aus Celje.

c. 70. Geburtstag. Der allseits bekannte hiesige Bäckermeister Herr Josef A c h l e i t n e r beging dieser Tage sein 70. Geburtstag. Dem Jubilanten, der sich überall großer Beliebtheit und Wertschätzung erfreut, auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. Die nächste Gemeinderatssitzung findet Dienstag, den 23. d. M. um 17 Uhr statt.

c. Gastspiel des Ljubljanaer Nationaltheaters in Celje. Nach längerer Pause wird im Theater in Celje Dienstag, den 23. d. M. wieder einmal das Ensemble des Nationaltheaters in Ljubljana in dem Drama „P h i g e n i e a u f T a u r i s“ aufzuführen.

2. Besitzwechsel. Das Gebäude der Bierbrauerei „Union“ in Zalec ging dieser Tage in den Besitz der Wiener Firma C. S. F. i. n. g. e. r. & Co. über.

Elektrifizierung des Samtales. Zu unserer diesbezüglichen Notiz erfahren wir von kompetenter Stelle, daß eine Abzweigung des Elektrizitätswerkes Jala nur dann angelegt werden könnte, wenn Ausbuchtungen auf einen größeren Stromverbrauch seitens der Industrie vorhanden wären.

Die Generalversammlung der Handwerkerkollektivgenossenschaft in Celje fand am 14. d. statt. Das einzige Gründungsmitglied und gleichzeitig der erste Mann dieser Genossenschaft, die bereits 41 Jahre besteht, ist Herr Hafnermeister U. I. t. j. e. b. l. e. r., der an

der Versammlung teilnahm. Der gegenwärtige Obmann Herr S. o. h. n. j. e. c. begrüßte das Gründungsmitglied und besuchte sich sodann mit der schwierigen Lage des Handwerkerstandes. Zum Schlusse wurde eine Resolution angenommen, die dem Obergespan übersandt wurde.

c. Defekt an der Wasserleitung. Am 18. d. um 17 Uhr versagte plötzlich die Wasserleitung, angeblich infolge eines Röhrenbruchs, was die Hausfrauen in nicht geringe Sorge versetzte. Um halb 20 Uhr war das Übel jedoch bereits behoben.

c. Gerichtstage in Krastnik. Um die Abhaltung von Gerichtstagen seitens des Bezirksgerichtes in L. a. s. l. o. im entlegenen K. r. a. s. t. n. i. k. zu ermöglichen, hat sich die Gemeinde L. e. b. o. v. l. j. e., in deren Gemeindeverband dieser Ort gehört, bereit erklärt, die Kosten (500 Dinar pro Amtstag) gemeinsam mit der Nachbargemeinde D. o. l. zu tragen. Es würde für alle, die gerichtlich zu tun haben, eine große Zeit- und Geldersparnis bedeuten, wenn sie ihre Angelegenheiten an Ort und Stelle erledigen könnten.

Theater, Kunst und Literatur

„Knecht Bartholomäus und sein Recht.“

Canlar-Feier im Nationaltheater.

Maribor, 18. Feber.

Jvan C a n l a r selbst ist der weiche, träumerische Wanderer, welchem wir so oft in seinen, mit eigenem Herblut getränkten Werken begegnen, der Wanderer, welchem von Gott die Bahn vorgezeichnet wurde, ewig die Schönheit und Wahrheit zu suchen und — sie nie zu finden. Auf seiner geistigen Wanderung und Jagd nach der ewigen, weiten, unerreichbaren Schönheit und Güte kam ihm die Erkenntnis, daß sein Volk der gleiche ewige Wanderer ist und er bildete es in der wichtigen, titanischen, gigantischen Gestalt des Knechtes Bartholomäus, des Rechtfuchers, welcher beim Fordern nach Recht überall auf verschlossene Türen, auf taube Ohren, auf kalte Herzen stößt, nach Felsenfest war Canlar überzeugt, daß aus all der Finsternis und Dual auch für sein Volk der helle Strahl des Morgenrots anbrechen werde, daß Knecht Bartholomäus doch endlich sein Recht finden werde.

Aus diesem Grunde ist „Knecht Bartholomäus“ eine N a t i o n a l r e l i q u i e, ebenso wie der dritte Markstein in Canlars Schaffen (Wagnetten 1899 — Knecht Bartholomäus und sein Recht 1907 — Traumbilder 1917) und sein Konfiteur, die „Traumbilder“, ein Wecker zu Gott sind. Dank gebührt demjenigen, welcher diese Gestalt auf die Bühne verpflanzte. Daß dieses Verpflanzen mit so behutsamer Geste geschah, dazu bedurfte es neben feinem, pietätvollem Gefühl auch wahren Kunstsinnes, weisen Stoffbeschränkungsfinnes, eines ausgesprochenen Instinktes für das künstlerische Gehe u. ästhetisch Ausgemessene und eines erlesenen, geläuterten Geschmacks. Herr Milan S. l. r. h. i. n. s. e. l., uns allen in unerglichem Andenken, entledigte sich der Aufgabe mit trefflichem Geschmac und ausgesprochenem Sinn für das Wahre und Natürliche. Für den Dialog des Bühnenstückes wurde fast durchwegs nur Canlar's eigener Text verwendet, von Strbinsek wurden nur einige Verbindeliche hinzugefügt. Trotzdem litt aber der Aufbau und die Ueberung des Dramas keinen Schaden, der „Knecht Bartholomäus“ ist und wird eines der padendsten bühnenwirksamsten Werke der slowenischen Literatur bleiben.

Die Aufgabe des Theaters bei Dichterwerken, die als Ganzes symbolisch, also wie ein Gleichnis wirken, ist, sie so zu geben, daß die Genießenden mit dem Gefühl entlassen werden, ein Gleichnis geschaut zu haben. Diese Leistung ganz zu erzielen, ist der Menschheit der Jetztzeit gegenüber fast ein Ding der Unmöglichkeit. Auch auf unserer Bühne wurde nicht diese Wirkung erzielt, aber ein starker, nachhaltiger Erfolg war dem Werke beschieden. Vor allem gelang ausgezeichnet die s z e n i s c h e G l i e d e r u n g des Werkes. Die Inszenierungskunst des Herrn B. r. a. t. i. n. a. stellte den slowenischen Knecht Bartholomäus in ein expressives Milieu vor

Mystik und Symbolik. Wenn Knecht Bartholomäus nur Knecht wäre, müßte der Versuch als mißlungen betrachtet werden, da er aber ein Symbol ist, im allgemeinen das personifizierte Suchen nach Recht, im Besonderen aber ein Symbol des Volkes, erzielte der Knecht Bartholomäus in diesem Milieu einen seltenen Grad von Wahrheitswirkung. Trotzdem jede größere Inanspruchnahme des Auges vermieden wurde und die einzelnen Szenenbilder nur den Lauf der Handlung untermalten und mit symbolischen Kleinigkeiten unterstrichen, erzielten doch alle schöne optische Wirkungen. Besonders sorgfältig durchgebildet waren die ersten drei Szenenbilder. Für die letzte Szene müßte aber entschieden das rechte Bühnenbild geschaffen und der Brand tatsächlich gezeigt werden, wie dies Strbinsek bestimmt hat.

Die T e x t r e g i e des Herrn B. r. a. t. i. n. a. traf wie immer die richtige Note und das richtige Tempo.

Den Charakter des Knechtes Bartholomäus zu seinen besonderen ästhetischen und ethischen Zweck nach Maßgabe des künstlerischen Gesamtplanes in das Kunstwerk einzufügen, erreichte Herr B. r. a. t. i. n. a. vollkommen und bot eine wirklich schöne Leistung. Alle übrigen auftretenden Personen sind nicht Personen der sinnlichen Unmittelbarkeit, sondern nur schattenhafte Symbole der Begriffe. Der Landstreicher des Herrn J. K. o. v. i. k. war mißglückt, er versiel in Karikatur. Die pagodenhafte Grund- und Kopfhaltung und die schablonenmäßige Rhythmisierung der Evolutionen ließ er sich vom Covelle im „Eingebildeten Kranken“ aus; der Zweck ging verloren, die ganze bittere Ironie und sein zündender Rat dem Knecht Bartholomäus wurden weggeschwemmt. Beachtenswerte Typen zeigten noch die Herren B. K. o. v. i. k. als Besucher Sitak und Herr Z. e. l. e. j. n. i. l. als Student.

Daß Maribor auch für die ernste Kunst empfänglich ist, bewies die günstige Aufnahme dieses Wertes.

Gedichte

von Ignaz Sonnenschein.

(Nachdruck verboten.)

Herbstwärme

Langsam fällt der Bäume Laub, Zu der Erde nieder, Sieht man doch des Herbstes Raub Auf den Straßen wieder. Zitternd — zuckend sinkt's herab In ein unergründlich Grab, Fröhlich und die Wieder.

Rahl, wie nun die Fluren sind, Da die Raben schweben, Pfeift recht rauh' der Herbstwind, Kunde uns zu geben, Wie das Totenlied er bläst, Durch das Inorrig starr Geäst, Störend jedes Leben.

Neues Weh

Als kürzer wurden die Stunden, Die Sonne früher schwand, Hab' ich es bitter empfunden, Daß zu den ältesten Wunden Ein neues Weh erstand.

Ein Weh vollendeter Schwere Mir durch den Körper floß, Als wenn es gleich einer Märe Ein fengend Flammenmeer wäre, So grauenhaft und groß.

Nationaltheater in Maribor.

Repertoire

Samstag, den 20. Feber um 20 Uhr: „Die Zigeuner“, W. A. (Coupons).

Sonntag den 21. Feber um 20 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Coupons. Gastspiel des Herrn Janlo, Mitglied der J. u. b. l. j. a. n. o. e. r. O. p. e. r.

Zum letzten Male in der Saison.

Montag, den 22. Feber: Geschlossen.

+ „Die Rose von Stambul“ zum letzten Male in der Saison! Wir machen das Publikum neuerdings darauf aufmerksam, daß die unterhaltende Operette „Die Rose von Stambul“, in der Herr J. a. n. l. o. als Ahmed Bey auftreten wird, am Sonntag, den 21. d. M. zum l e t z t e n M a l e in dieser Saison zur Vorführung gelangt.

+ „Gräfin Marica“ auf unserer Bühne. In kürzester Zeit gelangt auf unserer Bühne einer der größten Operettenschlager, „Gräfin Marica“ von Kalman, zur Aufführung. Für die Popularität und die unglaubliche Anziehungskraft dieser Operette spricht die Tatsache, daß sie an einem und demselben Theater, jedesmal vor einem vollbesetzten Hause, 700 Male aufgeführt wurde, was bisher noch keine Operette erlebt hat. Auch für unser Publikum verspricht die Operette ihre Anziehungskraft nicht einzubüßen, da die Theaterverwaltung keine Kosten gescheut hat, um auch die Ausstattung erstklassig zu gestalten. Besonders die Choreographie wird interessieren, da wir in dieser Operette zum ersten Male auf unserer Bühne die modernen Tänze zu sehen bekommen. Die Regie liegt in den Händen des bewährten Operettenregisseurs Herrn Kurt B. a. c. h. m. a. n. n., am Dirigentenpult wirkt H. S. e. r. z. o. g. Die „Gräfin Marica“ wird Fr. L. u. b. e. j. verkörpern, ihr Partner wird Herr B. r. a. t. u. z. sein. In den weiteren Rollen werden Fr. K. o. v. a. s. i. k. und die Herren S. a. r. a. f. o. v. i. k., U. r. b. a. l. e. l. u. s. auftreten.

Rino.

Burg-Rino.

Bis einschließlich Samstag den 20. Feber: „Moulin Rouge“, exkl. phantastisches Drama in 5 Akten mit Georges Vautier und Sandra Milowanoff in den Hauptrollen.

Sowie: „Er, sie und Hamlet“, kolossales Lustspiel in 6 Akten mit Pat und Patachon. Zum Tollachen!

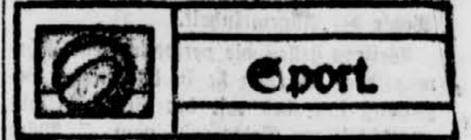
Von Sonntag den 21. bis einschließl. Mittwoch den 24. Feber: „Die Puppenkügeln“, erstklassige Komödie in 6 Akten, mit Maria Jacobini und Harry Liebtke in den Hauptrollen.

Der obige Film bietet eine Fülle der köstlichsten Unterhaltung und haben darin Maria Jacobini und Harry Liebtke, diese beiden Filmgrößen, geradezu glänzende Rollen. Die Regie und Ausstattung sind seitens des „Trianon“-Film-Institutes (Berlin) in hervorragender Weise bewerkstelligt worden.

Apollo - Rino.

Bis einschließlich Montag den 22. Feber: „Die Wege zur Kraft und Schönheit“, moderner Kultur-Großfilm in 6 Akten. Ein Wegweiser zur Pflege und Erziehung des menschlichen Körpers. Kulturelle Brodtat. Einzig sehenswert!

Dieser einzigartige, überaus lehrreiche Kulturfilm wird nur noch bis einschließlich Montag vorgeführt. Jedermann, der für Gesundheit und Körperpflege nur ein kleines übrig hat, muß diesen Film sehen!



Termine der Meisterschaftswettspiele in Maribor.

In der letzten Sitzung des M. O. S. R. F. wurden für die Meisterschaftswettspiele in Maribor folgende Termine ausgelost:

Reserven: 7. März: Rapid—Merkur; 14. März: Rapid—Svoboda; 19. März: Maribor—Svoboda; 21. März: Merkur—Svoboda; 28. März: Maribor—Rapid; 18. April: Maribor—Merkur. Die Klubs werden aufmerksam gemacht, daß die Mannschaften der Reserven verifiziert werden müssen.

1. Mannschaften: 7. März: Merkur—Mura in Murška Sobota; Maribor—Svoboda in Maribor; 14. März: Rapid—Mura in Murška Sobota, Maribor—Merkur in Maribor; 19. März: Merkur—Ptuj in Maribor; 21. März: Maribor—Ptuj in Maribor; 25. März: Maribor—Mura in Maribor; 28. März: Rapid—Ptuj in Maribor; 11. April: Rapid—Merkur in Maribor; Ptuj—Mura in Murška Sobota; 18. April: Ptuj—Svoboda in Maribor; 25. April: Mura—Svoboda in Maribor; 2. Mai: Rapid—Maribor in Maribor; 9. Mai: Rapid—Svoboda in Maribor; 13. Mai: Merkur—Svoboda in Maribor.

: T. S. R. Merkur—S. R. Svoboda. Morgen um 14 Uhr gelangt am Rapid-Sportplatz die erste Runde um den Pokal des L. O. S. R. zur Austragung. T. S. R. Merkur, der durch Verlust seiner besten Leute ziemlich geschwächt antritt, dürfte in S. R. Svoboda einen ziemlich widerstandsfähigen Gegner finden. Im Nachspiele treffen sich die besten Repräsentanten von Maribor (A- und B-Team) in einem Trainingspiel. Die Leitung beider Spiele liegt in den Händen des Herrn F. r. a. n. t. l.

: T. S. R. Merkur tritt im Wettspiele mit S. R. Svoboda, das am Sonntag stattfindet, in folgender Aufstellung an: Mlaker, Bogrinec, Krstic, Barlovic, Dolnar, Bauer, Lunecnik, Pollak, Dobacher, Paulin 1, Paulin 2. — R e s e r v e n : Marinko 1, Speglic, Drolar. — D r e n e r : Horvath, Jmenzel, Plevnik. — Alle Obgenannten haben sich vor dem Wettspiele um halb 14 Uhr beim Aufsichtorgane des M. O., Herrn S. c. h. e. i. z., zu melden.

: Autorennen Wien—Dubrovnik (Magyar). Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Beograder und Oesterreichischen Automobilklub wird in der Zeit vom 21. Juni bis 3. Juli ein großes internationales Autorennen von Wien nach Dubrovnik und zurück stattfinden. Die Strecke wird von Wien über Klagenfurt, Ljubljana, Zagreb, Beograd, Sarajewo, Dubrovnik, Split, Vlech, Maribor, Graz, Wien führen. Die Rennstrecke ist über 5000 Kilometer lang. Das Rennen wird mit Rücksicht auf die Wegverhältnisse in Jugoslawien sehr schwierig sein, und sowohl an die Führer, wie an die Wagen große Anforderungen stellen.

Wie man seinen Mann los wird...

In einer Ansprache an Klubmitglieder in Chicago stellte der Schriftsteller Glen B. W. i. n. s. h. i. p. die folgenden zwölf Regeln für Damen auf, die ihren Ehemann loswerden möchten. Er garantiert deren Wirksamkeit:

- Halte deinen Gatten stets für schuldig.
Telephoniere ihn häufig in seinem Geschäft an.
Trage ein müdes Nicken zur Schau, wenn er dir eine gute Anekdote erzählt.
Bekrittle fortwährend sein Autofahren und heide deine abfälligen Bemerkungen in eine besonders scharfe Sprache, wenn Bekannte mitfahren.
Ziehe dich niemals nett an, außer, wenn du Besuch erwartest.
Wenn er ärztlich sein will, beginne über Gesundheitsangelegenheiten zu reden.

Bestehe darauf, daß er das Rauchen aufgibt.

Bestehe darauf, daß er die einen in allen Einzelheiten eingehenden Bericht über seine

Gasthaus Anderle, Koroska cesta 3. Heute Sonntag Früh- und Abendkonzert von Mitgliedern der „Drava“-Kapelle. Bei günstiger Witterung nachmittags Konzert bei der „Stube“ in Radvanje. 1758

Geschäftsunternehmungen erstattet. Wenn er einmal mit einer Gelbangelegenheit hereinkommt, so erinnere ihn bei jeder Gelegenheit daran.

Bestehe stets darauf, daß er mit dir in ein Kino geht, wenn du ihm auch ansiehst, daß er todmüde ist.

Wenn er zu spät zum Essen nach Hause kommt, verlange eine Erklärung, noch ehe er eine Gelegenheit hatte, sein Zuspätkommen zu entschuldigen.

Sei schnell bei der Hand, jeden Versuch seinerseits, die Kinder zurechtzuweisen, übel aufzunehmen.

„Wenn irgend eine Frau,“ fügte Herr Winship hinzu, „darauf ausgeht, ihren Gatten zu verlieren, dann werden die Regeln, wie ich sicher glaube, ihren Zweck erfüllen. Sie sind nämlich gerade das Gegenteil von demjenigen, welche meine Gattin seit 15 Jahren befolgt.“

Volkswirtschaft

Die Forderungen unserer Industrie.

Vollversammlung des jugoslawischen Industriellenverbandes.

Dieser Tage fand in Beograd eine Vollversammlung des jugoslawischen Industriellenverbandes statt, in welcher nachstehende Entschlüsse angenommen wurden:

Die Regierung wird aufgefordert, ein eingehendes Arbeitsprogramm über die nächsten Ziele und Wege der staatlichen Wirtschaftspolitik auszuarbeiten; ihr besonderes Augenmerk der Stabilisierung des Dinarkurses zuzuwenden und alle zu diesem Zwecke notwendigen Vorkehrungen zu treffen; der Lage und den Bedürfnissen der jugoslawischen Industrie mehr Rechnung zu tragen, unter anderem auch durch Erleichterungen der Kreditgewährung seitens der Nationalbank, durch Statuten der Industrieobligationen, regelmäßige Bezahlung von Schulden an die Industriellen für Staatslieferungen, durch die Revision der jugoslawischen Sozialgesetzgebung unter Mitwirkung von Arbeiter- u. Arbeitgeberorganisationen, sowie durch eine Reihe anderer sozialpolitischer Maßnahmen; rechtzeitig Vertreter für die internationale Arbeitskonferenz in Genf zu bestimmen und ihnen im Sinne des Art. 13 des Friedensvertrages die notwendigen Sachverständigen beizugeben.

In der Entschlußfassung über die Zollpolitik wird gefordert:

1. die Zollsätze auf Produkte, die im Lande in genügender Menge erzeugt werden können, nicht abzuschaffen oder zu verringern (z. B. Petroleum, Kupfererz, Superphosphate, Pflüge, Sensen, Krampen usw.);

2. mit Rücksicht auf die schwere Wirtschaftskrise den Kampf um Verbilligung der Erzeugung durch Bewilligung zollfreier Einfuhr von Rohprodukten, Halbfabrikaten und anderen Erzeugungsmitteln zu unterstützen;

3. durch Handelsverträge die Ausfuhr der jugoslawischen Erzeugnisse, in erster Linie von Wehl, zu sichern und gegebenenfalls auch mit Zwangsmaßnahmen zu antworten, wenn fremde Staaten die Einfuhr aus Jugoslawien verhindern.

Die dritte Entschlußfassung bezüglich des Verkehrs fordert:

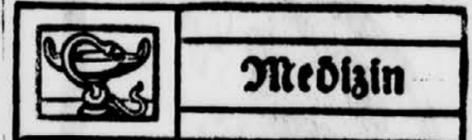
1. im Interesse der Verkehrsförderung künftig besondere Aufmerksamkeit den Waggon- und Lokomotivausbesserungen zu widmen, namentlich aber während des Saisonverkehrs für die Bedürfnisse der Wirtschaft ausreichend Sorge zu tragen;
2. eine genügende Zahl von Waggons für rasche Ausfuhr von Bearbeitungen und rohem Fleisch bereitzustellen und bei der Waggonverteilung in erster Linie jene Industrien zu berücksichtigen, die sich ausschließlich mit diesen Geschäften befassen;
3. in den küstentländischen Ortschaften unumgänglich notwendige Waggons für eintreffende Ware bereitzustellen;
4. durch rasche Revision der neuen Statuten über die Gebühren für Industriegeleise ihre ungünstige Wirkung zu mildern und
5. die Beschlüsse der Mühlenindustrie bezüglich des Verkehrs anzunehmen.

lich schädigen. Im Zusammenhange damit erließ der Innenminister eine Verordnung, die bei den Verwaltungsbehörden eingelangt ist, wonach in Zukunft die Erhebungen bei Schadensfeuern mit äußerster Genauigkeit zu führen sind u. ein Zeugnis nur dann auszustellen ist, wenn die Schuldblosigkeit des Versicherten am Brande einwandfrei erwiesen ist. Außerdem schließt die Verordnung den Auftrag in sich, strenge Kontrolle zu üben, ob die Vorschriften zur Verhütung von Vorfällen eingehalten werden und die Ausrüstung der Feuerwehr in Ordnung sei.

× **Errichtung einer Fabrik für Porzellanisolatoren in Jugoslawien.** In Jugoslawien werden in der letzten Zeit wieder Stimmen

lauf, daß es sich empfehlen würde, eine eigene Fabrik für Porzellanisolatoren und technisches Porzellan zu errichten. Als Begründung wird angeführt, daß die staatlichen Stellen allein, insbesondere das Postministerium, jährlich 20 Millionen Dinar Isolatoren verbrauchen und daß dieser Verbrauch weiter steigen wird, da das Telephon- und Telegraphennetz noch weiter ausgedehnt werden wird. Es verlaute, daß sich die deutsche Industrie für Errichtung einer solchen Fabrik interessiert.

× **Kommerzialisierung der staatlichen Bergwerksunternehmungen.** Wie aus Beograd gemeldet wird, wurde im Verkehrsministerium eine Kommission gebildet, die das ganze Material betreffend die Lage der staatlichen Bergwerksunternehmungen zu prüfen hat. Die Kommission wird auf Grund dieses Materials Vorschläge zu bestmöglicher Lösung der Frage dieser Unternehmungen ausarbeiten. Wie in unterrichteten Kreisen verlaute, wird der Vorschlag über die Kommerzialisierung der staatlichen Bergwerksunternehmungen angenommen werden.



Von der Zahnpflege.

Die scharfen Zahnpulver und Zahnpasten sind nicht nur zwecklos, sondern auch den Zähnen schädlich. Ueberhaupt ist ein gar zu gründliches Bürsten der Zähne von Nachteil, weil das Email der Zähne durch die scharfen Borsten weggeschleuert wird und die Zähne leichter schadhast werden. Ein Mundwasser hat in der Regel auch keinen anderen Zweck, als dem gewöhnlichen Wasser einen angenehmen Geschmack zu verleihen. Eine Desinfektion der Mundhöhle durch Mundwasser ist so gut wie unmöglich. Einfache und gute Zahnwasser sind gewöhnliches Wasser, dem man — auf ein Glas — einen halben Kaffeelöffel Franzbranntwein oder eine Messerspitze Speisesoda oder eine halbe Messerspitze Kochsalz beigefügt hat. Pasten und Pulver zum Putzen sind eigentlich entbehrlich. Es genügt eine mittelweiche Zahnbürste und Wasser. Vor dem Putzen mit der Bürste müssen alle Speisereste aus den Zwischenräumen zwischen den Zähnen mit einem weichen Zahntoche aus Holz oder Federkiel oder noch besser mittels eines gewickelten Seidensadens entfernt werden. Diese Speisereste sind nämlich das für die Zähne Gefährliche, weil sie sich über Nacht in der Mundhöhle zersetzen und beim Gähren Säuren gebildet werden, die das Zahneinmal angreifen und die Zahnfäule (Caries) einleiten.

d. Die Rose (Rotlauf) behandelte Prof. Schweninger durch Auflegen von Gummipapier auf die erkrankten Hautstellen, nachdem es mit Oel befeuchtet wurde.

d. Feuchte Wickel auf die Unterschenkel (vom Rist bis zum Knie) sind ein gutes Ableitungsmittel für Blutandrang zum Kopfe, besonders bei Fieberhitze, beseitigen oft auch Kopfschmerzen und bringen guten Schlaf. Man nimmt für jedes Bein ein gut ausgewundenes Handtuch mit Wasser von Zimmerwärme (im Sommer etwas kühler) und überwickelt dann fest mit Wollzeug. (Strümpfe oder Wadenstutzen aus Schafwolle sind zur Bedeckung sehr geeignet.) So angelegte

Wickel bleiben stundenlang, selbst die ganze Nacht über, feucht.

d. Bei trockenem Husten leistet ein Gemisch folgender Grogen gute Dienste: 50 Gramm zerstoßener Leinsamen, 5 Gramm zerstoßener Fenchel, 5 Gramm Süßholz. Man übergießt ½ Eßlöffel voll der gemischten Substanzen mit zwei Tassen siedenden Wassers und kocht das Ganze fünf Minuten lang auf freier Feuer. Die Flüssigkeit wird, nachdem sie sich etwas abgekühlt hat, abgepreßt und lauwarm getrunken.

Witz und Humor.

Seine Jagdbeute. „Was war denn das für eine Art Wild, das ich eben geschossen habe?“ fragt der Sonntagsjäger seinen Förster. „Ich habe mich eben danach erkundigt,“ brummt der. „Seine Name ist Schmidt!“

Betrogen. Die Mutter schalt Hansi, weil er sein Schwesterchen Gise geschlagen hatte. — „Sie hat's verdient,“ erklärte Hansi trotzig, „denn sie hat mich betrogen.“ — „Betrogen? Wieso?“ — „Wir spielten Adam und Eva, und sie sollte mich mit einem Apfel verführen. Sie hat mich aber nicht verführt, sondern ihn allein gegessen!“

Kinderlogik. „Mutti,“ sagt ein kleines Mädchen, „du hast zwei graue Haare bekommen!“ — „Das kommt daher,“ sagt die Mutter, „daß du so ein böses kleines Mädchen bist.“ — „Über Mutti,“ war die Antwort, „wie schrecklich böse mußt du dann zu der armen Großmama gewesen sein!“

Je mehr desto besser. Er: „Wenn wir erst besser bekannt sind, hoffe ich, Sie bei Ihrem Vornamen nennen zu dürfen.“ — Sie: „Ja, und ich hoffe sogar, daß unsere Bekanntschaft so weit gedehnt wird, daß man mich bei Ihrem Nachnamen nennen kann.“

Kathederblüte. Die Gymnastik hatten ihre Aufgabe über „Die Jungfrau von Orleans“ eingereicht. Dem Professor mißfiel einer derselben ganz besonders und er stellte den Verfasser zur Rede. „So etwas von flüchtiger, schlechtburchdachter Arbeit ist mir noch nicht vorgekommen!“ tobte er. „Ich habe aber fast die ganze Nacht daran gearbeitet!“ — „Gearbeitet?!?! Geschlafen haben Sie die ganze Nacht bei Ihrer Jungfrau!“

Selbstverwaltung. Es war kurz nach dem Krieg, als in der Doffentlichkeit die Meinungen meist scharf auseinanderprallten. Da hatten sich ein halb Duzend Bauern vor dem Strafrichter zu verantworten, die ihren Bürgermeister unter Anwendung von Brachialgewalt aus einer Gemeindeführung kurzerhand entfernt hatten. Auf die Frage des Richters, wie sie denn dazu kämen, meinte einer der Angeklagten ganz natü: „Na, ich denke, wir haben Selbstverwaltung?“

Was nun? „Was fällt dir ein, Hanschen, mit solchem Haar zur Schule zu kommen?“ — „Hab' keinen Kamm, Fräulein.“ — „Kannst du nicht deines Vaters Kamm benutzen?“ — „Hat kein Haar, Fräulein!“

Ausgeglitten. Lehrer: „Krause, was schnehen Sie da für eine Wiffenfrage? Sie scheinen mich kopieren zu wollen?“

Verkaufe

mein guterfundenes konkurrenzloses jugosl. Patent, gegen schmerzhaftes Zähne, schöner Verdienst, oder suche Kompagnon-Fachmann, für Ausführung, er muß Apotheker, Magister, Doktor oder Drogerist sein. Briefe erbeten an Alojz Nudi, Maribor, Vrbanova ulica 66. 1711

Im Zentrum der Stadt Ptuj

wird ein Lokal, Magazin oder Kanzleiräume, welche für ein feines Gewerbe geeignet sind, gesucht. Zuschriften unter „Zentrum“ an die Verwaltung. 1669

Tschlerei-Werkstätte

komplett, modern eingerichtet, elektrisch betrieben, mit dazugehöriger großer Bretter-Trockenhütte st. Nebenräumen sofort zu verpachten. Die Einrichtung umfaßt: 1 Bandsäge, 1 Hobelmaschine, 1 Kreissäge, 1 Drehbank, 1 Messerschleifmaschine, 3 Hobelbänke und sämtliche Handwerkzeuge. Zuschriften zu richten an die Zelezarna Muta. Muta ob Dravi. 1170

Gasthausübernahme

Erlaube mir, dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich das altbekannte Gasthaus DROFENIK in Studenci mit 15. Februar 1926 **übernommen habe.** Es wird mein Bestreben sein, die geehrten Gäste mit guter Küche und guten Weinen zu bedienen. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich

1752 **J. L. Kappel, Gastwirt.**

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten: 443

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc besorgen die besiedeten Sachverständigen

Zivil- und Patent-Ingenieur **A. Baumel**, Oberbaurat i. P., und Maschinen-Ingenieur **Dr. techn. R. Böhm**, Regierungsrat i. P., **Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.**

Reisender

welcher in Umgebungs Maribors sehr gut bekannt ist, für Ausfindigmachung geeigneter Vertretungsperson gegen einmalige Provision gesucht. Offerte unter „Provision“ an die Verwaltung des Blattes. 1691

Manufakturist

nur tüchtige Kraft, für Celje wird gesucht. Offerte an Jos. Weren, Celje. 1602

ZLATOROG

Welche Hausfrau kennt nicht die in blaue gelbe Karbons gepackte

Zlatorog-Terpentinseife

die sich infolge ihrer wunderbaren Waschwirkung und großen Ausgiebigkeit allgemeiner Beliebtheit erfreut! Die Zlatorog-Terpentinseife wird aus allerbesten Rohmaterialien unter Zusatz von Terpentin hergestellt, ist daher auch für die allerfeinste Wäsche garantiert unschädlich! Sie ist der Inbegriff des Besten, Wertvollsten, sie ist Goldes wert!

Um dies zu versinnbildlichen und für dieselbe auch in den weitesten Kreisen Interesse zu erwecken, wird seit 1. August 1935 in jedes 1000 Stück ein 10-Franc-Goldstück eingepreßt, welches beim Waschen zum Vorschein kommt. Bisher wurden schon viele Goldstücke gefunden

Versuchen auch Sie das Glück, kaufen Sie ein Stück Zlatorog-Terpentin-Seife,

waschen Sie damit und überzeugen Sie sich von ihrer hervorragenden Qualität. Vielleicht finden auch Sie ein Goldstück.



Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen - Reparaturwerkstätte Ant. Rud. Legat & Co empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Reinigungen aller Büromaschinen. Für die Dauer der Reparatur wird eine gute Schreibmaschine kostenlos zur Verfügung gestellt. Großes Lager von fabriksneuen und gebrauchten Schreibmaschinen. Maribor, nur Slovenska ulica 7, Telefon 100. 290

Möbellager. Solideste und billigste Quelle für Möbel einfacher wie kunstvoller Art. Produktivna zadruha, Maribor, Grajski trg 3. 1398

Verlangen Sie überall

INFICIN

das sicher und vollkommen Ungeziefer (Russen und Schwaben) vertilgt. Eine Schachtel von 250 Gramm kostet Din. 15.—. Falls es nichts hilft, retournieren ich d. Geld. Postversand durch: **Apothete Krajcovič, Ljubljana.** 1559

Eichenbrennholz, eine Meterlaster ins Haus gestellt Din. 380. M. Obrar, Tattenbachova ulica. Auch Sägespäne sind zu haben. 1620

Nähmaschine, ganz neu, um 1900 Din. abgegeben bei Alois Ussar, Kriekova ulica 14/2. Maschinen werden auch auf Abzahlung gegeben. 1657

Höherer Verdienst! Serbische Spezialvertretung für Slowenien zu vergeben. Ohne Vorkenntnisse u. Spesen. Unter „Keine Konkurrenz Nr. 212“ an Annonc. Exp. Melzer, Wien, Schulerstr. 20. 14329

Legitimationen — ermäß. Preise. Photo-Melzer Japelj M., Melfandrova 25/3, Ergovšk dom. 11234

Für Weingartenbesitzer! Erstklassige veredelte Wurzelreben, Solbaner-Muskat, Traminer rot, Kurländer, Burgunder weiß, Weißriesling, Orvedel usw. sind zu günstigen Preisen zu haben. **Domrad Zanderl, Frankopontova ulica 11.** 16336

Oberschlesische Beilett, ober-schlesische Salonkohle, englischer Koks, Trifaller Kohle, kroatische Kohle, Buchenholz bill. bei M. Korošec, Maribor, Melfandrova cesta 23. 608

Auto-Schule unter bewährter fachmännischer Leitung. Gründliche theoretische und praktische Ausbildung zum selbständigen Auto- und Motorfahrer mit garantiertem Erfolg. Damen-, Herren- und Chauffeurkurse sowie Abendkurse. Aufnahme täglich. Prospekte gratis. Näheres in der Auto-Schule, Zagreb, Raptol 15. 1375

Stampiglien S. Petan, Maribor, gegenüber Hauptbahnhof. 1672

Zimmer und Küche tauschen gegen Hausmeisterposten. Droznova ul. 3, Hof, Tür 2. 1742

Schreibmaschinen neu u. gebraucht zu konkurrenzlos billigen Preisen



IVAN LEGAT, Maribor

Spezialmechaniker für Büromaschinen 1038 Vetrinjska ul. 30. Telefon 434

Offertiere: Matragen, Ottomane, Divans, Klüßgarnituren, Spatterarbeiten sowie alle Umarbeitungen billigst. **Joan Mandl,** Tapezierer, Slovenska ul. 28. 1608

Ein vier Wochen altes Kind wird auf die Kost gegeben. Gesf. Anträge unter „Kinderfreunde“ an die Bero. 1705

Eingelunterricht in der slowenischen Sprache wird erteilt. — Adr. Bero. 1715

Alleinstehende Pensionistin sucht ebensolche Fam. als Mitbewohnerin. Sodna ul. 23, Tür 2. Da selbst auch gut erhaltene billige Herrenschuhe Nr. 43 zu verkaufen. 1684

Mehrere Herren werden auf Kost genommen. Anzusagen **Čokolata ul. 22** 1723

Gastwirte, Achtung! Versteigerung von 400 Gasthausesseln u. Gartenmöbeln, sowie von Getränken findet am 26. Febr. um 9 Uhr im Parl.-Saal in Maribor statt. 1628

Wer lehrt Stenographie gegen kroatisch oder Bezahlung? Unter „Praktisch“ an die Bero. 1635

Lüchtige Hauswirtschafterin für alle Toiletten empfiehlt sich, geht auch auswärts. Gesf. Anträge u. „G. P.“ an die Bero. 1674

Realitäten

Wein- und Obstgut, Stadtnähe, preiswert gegen günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adr. Bero. 1618

Neugebaute Villa an der Hauptstraße, eine halbe Gehstunde v. St. Jij v. Slov. gor., sofort beziehb., zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Anfragen im Gasthaus Murschek. 1668

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und distinkt durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlich protokollierten **Allgemeiner Verkehr - Anzeiger Wien, 1. Weiburggasse 26.** — Weitestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. 11760

Gemüsegarten, gut gebüht, sonnige Lage, samt Wohnung (Zimmer und Küche) zu vermieten. Anzusagen **Vajtersberg Nr. 325.** 1675

Haus in Kamnica m. 1 1/2 Joch Grund zu verkaufen. Anfr. Bull. Frankopontova cesta 5. 1696

Kleine Dampfzelle, passend für ein Einfamilienhaus, in Park- oder Bahnhofsnahe zu kaufen gesucht. Genaue Angebote erbeten unter „Sofortkassa“ an die Verwaltung. 1666

Vangrund an der Straße hinter den drei Leiden, 1789 Quadratmeter à 8 Dinar verlässlich. Auch auf Teilzahlung. Anzusagen **Pobrezla cesta 6 a, Tür 1.** 1666

Achtung, Pensionisten! Schönes Haus, 2 Zimmer, 2 Küchen, 1 Stall, neu gebaut, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. **Anton Kurboš, Legno, Stučka cesta 128.** 1692

Besitz bei Maribor verkauft preiswert **Kalin, Maribor, Balvagorjenska ulica 36.** 1780

Stodhohe, villenartiges Haus, abgeschlossene Wohnungen, elektr. Licht, großer Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Wohnung beziehb. **Studenti, Sotofka ulica 12.** 1784

Besitzwechsel, Ankauf, Verkauf, Pacht, Tausch, Uebergabe von Realitäten usw. in Maribor u. Umgebung, Geschäftslotal, Gasthäuser, Monatszimmer, bessere Freiwohnungen vermittelt solid und rasch **Wohnungsbesitzer „Maribor“.** 1749

Staubend billig!

Besitz, 108 Joch, 10 Joch Obstgarten, Felder, Rest Wald, großes Haus, 250.000 Din. Schönes Obstgut, Bahnnähe, II. Weingarten, gr. Haus, Dinar 130.000.

Villenbesitz mit Obst, Weingarten, Felder, Wiesen, Wald, Stadt- und Bahnnähe, Dinar 300.000.

Grazerhaus, Soda- u. Schnapsbrennerei, getauscht oder veräußert.

Villa, elegant, beziehb., großer Garten, Park, Gelegenheitskauf.

Geschäftsabläufe in Maribor u. am Lande, mitten im Markt, m. und ohne Gasthaus. **Geschäftshaus mit Bäckerei und Trafik 120.000 Din.**

Mühle, modern, und Säge, Verkauf oder Kompagnon.

Bauernbesitz, 4 1/2 Joch, 16.000 Dinar oder als Sommerfrische. 1741

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gospostna ul. 28.

? WO ? kaufen Sie die billigsten und besten

Nähmaschinen

nur bei **Alois Ussar** Maribor, Kriekova ul. 14.

Maschinen werden auf Abzahlung gegeben. Alte Maschinen werden zu den höchsten Preisen in Rechnung genommen. 1487

Geschäft in Ljubljana (2 Verkaufslotal und großes Magazin), fast 100 Jahre bestehend, mit gut sortiertem Lager, ist wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. Zuschriften unter „500 Wille“ an die Bero. 1696

Villa oder Haus mit Garten in Maribor, mit sofort beziehb. Wohnung, zu kaufen gesucht. — Zuschriften erbeten unter „Nettes Heim“ an die Bero. 1725

Zu kaufen gesucht!

Kaufe jedes Quantum Sauerbrunnflaschen. Senekovič, Tattenbachova ulica 5. 1666

Birnen und Kirchen laufe jede Menge. Anträge unter „Sofort Kassa“ an die Bero. 1726

Zu verkaufen

Guter Dünger zu verkaufen. — Anfr. Bero. 1693

Ein- und Zweispänner - Wagerl t. Fr. Ferl, Jugoslovanski trg 3. 246

Junge Wolfshunde sind zu verkaufen. Gosplina Marec, Minista ul. 15. 1527

Bau- und Maschinenschlosser, Achtung! Alte, sehr gut erhaltene Eisenplatten in verschiedener Größe und Stärke, ebensolche Achsen, Wellen und Lager hat billig abzugeben **Gießerei „Jovanoglas“, Maribor, Lomanova ulica.** 1429

Sonstige Größen Posten **Davidson** hat zu verkaufen **Frankopont, Oresnjec, Post Gornja Radgona.** 1572

Größeres Quantum Photo-Platten zu verkaufen. **Gregorčičeva ul. 20, Photograph.** 1692

Schönes Haus weg. Raummangels sofort billig zu verkaufen. Anfr. **L. Krainc, Vetrinjska ul. 15.** 1690

Brennabor - Kinderwagen, eine schöne, fast neue Parade mit 3 Fenstern billig zu verkaufen. — Anfr. Bero. 1688



Reparaturen!

Mechanik Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 628

Schlafzimmer, weich, wegen Abreise zu verkaufen. Slovenska ul. 37, Part. 1683

Brennabor - Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. II. Obščinigg, Kriekova ulica, beim alten Stadtfriedhof. 1708

Prima Saughafer zu verkaufen. Antragen **Dampfmaschine Scherbaum.** 1721

Schlafzimmermöbel billig veräußert. Adr. Bero. 1712

Kinderwagen, gut erhalten, ist preiswert abzugeben. **Dravfska ulica 15/1.** 1700

Gut erhaltenes Klavier ist billig zu verkaufen. Anzusagen **Dajntova ul. 10/1, Starza.** 1701

Zweispänniger, leichter, eleganter Wagen, bestes Grazer Fabrikat, wenig benützt, fast neu, ist preiswert abzugeben. — Ost **Sturmberg, Gemeinde Vajtersberg 231 bei Maribor.** 1708

Moderne Schlafzimmern, prima, von Din. 2350 aufwärts zu haben. **Tischlerei Kriekova ul. 18.** 1737

11 Monate alter reinkaffiger Wolfshund billig zu verkaufen. **Droznova ul. 8, Hof, Tür 2.** 1743

Brut-Gelb von reinkaffigen **Milchleier- und Sulmtaler-Lähnern** stets erhältlich bei **J. Greiner, Maribor, Gospostna ulica 2, Postversand.** 1745

Motorrad D. R. W., fahrbereit, billig zu haben. **Scherbaum-Mühle, Portier.** 1747

Brennabor - Kinderwagen zu verkaufen. **Melfandrova cesta 189, Part.** 1634

Möbel, Schlafzimmern, wenig gebraucht, modern, mit schwarzen Leisten verziert, dazu **Matragen und Drahtmatragen**, und **Spiegel,** um Din. 3250. **Ottomane, neu, prima, Din. 860. Kasten Din. 320. 2 Betten, Partholz, Kuch, schön, und rein, Dinar 300. 2 Nachtkasten mit Marmorplatten à Din. 350. Sessel, Drahtmatragen und Verschiederne** billig wegen **Platzmangels.** Anzusagen **Maribor, Slomskov trg 6, Hausbesorger.** 1738

Zu vermieten

Zimmer, möbliert, gassenseitig, gegenüber Hauptbahnhof, passf. für Reisenden oder sonst. ruhige Person, sogleich zu vermieten. Anfr. Bero. 1604

Rabineit samt **Verpflegung** an besseres Fräulein oder Schüler billig abzugeben. Adr. Bero. 1661

Reines, schön möbliertes Zimmer samt **Küchenbenützung** an ein ruhiges, kinderloses Ehepaar per 1. März zu vermieten. **Kejzarjeva ulica 8, Part. rechts.** 1638

Möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. **Melfandrova 57/1, Tür 4.** 1727

Möbl. Zimmer, separ. Eingang, ab 1. März zu vermieten. **Tattenbachova ul. 18, Part., Tür 1.** 1728

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anfr. Bero. 1614

Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Bad, gegen **Kindervorauszahlung** zu vermieten. Anträge unter „**Stadtpart 500**“ an die Bero. 1706

Größes, schön möbliertes Zimmer **Bahnhofnähe** ab 1. März zu vermieten. Adr. Bero. 1677

Möbl. Zimmer mit **Küche** und **Küchenbenützung** sofort zu vermieten. Anträge an die **Bero** unter „**Für 6 Monate**“. 1739

Möbl. Zimmer mit **Küchenbenützung, separ., elektrisches Licht,** zu vermieten. Zu befristigen + 6 nachmittags. **Kettejeva ul. 3/4.** 1743

Geschäftslotal für **Kanzlei, Briefkiste, Magazin, Dravfska ul. 10** sofort zu vermieten. Anfrage ebendort, 1. Stod, Tür 11. 1687

Zu mieten gesucht!

Wohnung, bestehend aus 2 oder 1 Zimmer, mit **Küche, ohne** **Wohnungsamt** von **kinderloser** **Partei** zu mieten gesucht. Gesf. Anträge unt. „**Wohnung Nr. 44**“ an die Bero. 1680

Ältere Frau sucht **Bett** und **Frühstück** bei **ruhigen** **Leuten.** Anfr. Bero. 1717

Wohnung, Zimmer und **Küche** oder **Sparherdzimmer** sucht **Eisenbahner** in der **Stadt** ob. **Umgebung.** **Bezahl 6 Monate** voraus und kann außerdem in den freien Stunden noch im **Hause** helfen. Adr. Bero. 1704

Suche freundliches, elegant möbliertes Zimmer, ungeniert, **zentral** gelegen, ab 1. März. **Zuschriften** unter „**Dr. K. B.**“ an die Bero. 1738

Rabineit (Zimmer), möglichst m. **Klavierbenützung,** von **alleinstehendem** **Herrn** per **sofort** gesucht. Anträge unter „**Rein**“ an die **Annoncexped. Kovadil, Maribor, Slomskov trg 16.** 1781

Stellengesuche

Suche Stelle als **Wirtschafterin** zu einer **besseren** **Familie.** Adr. Bero. 1638

Junger Mann sucht **Stelle** als **Magazineur** oder **Geschäftsdiener** gegen **Pantion** oder **Sicherstellung.** Gesf. Anträge an die **Bero.** 1624

Frau sucht **Stelle** als **Hausmeisterin,** **locht** **gut** u. **versteht** **auch** **Gartenarbeit.** Adr. Bero. 1629

Stellengesuche. **Geschäftsdiener,** **Jugoslawen,** **perfekt** im **Servieren,** **Zimmeraufräumen, Bügeln,** mit **guter** **Nachfrage,** **sucht** **Stelle,** **womöglich** **nach** **Jagreb.** Anträge unter „**Tätig**“ an die **Bero.** 1678

Mollereigehilfe sucht **Stelle.** **Abgelernter** **Schlosser, Heizer, Räderer,** in **jedem** **Maschinenbetrieb** **gut** **benandert.** Anträge erbeten an **Friedrich** **Stoff, Kröevina 78** bei **Maribor.** 1699

Junge, anständige Köchin für **alles,** mit **Jahreszeugnissen,** **sucht** **bei** **kleinerer,** **besserer** **Familie** **ab** **1. März** **unterzukommen.** — Adr. Bero. 1729

Offene Stellen

Lehrjunge wird **ausgenommen.** **Eisenhandlung** **Ving. Räder, Melfandrova cesta 1.** 1641

Ruhmeyer, **guter** **verlässlicher** **Meister** und **Biehwärter** mit **1** **Arbeitskraft,** **nicht** **verheiratet,** **ein** **Hferbednecht** und **ein** **Ochsenfnecht,** **ebenfalls** **nicht** **verheiratet,** **werden** **gegen** **persönliche** **Bestellung** **oder** **bis** **1. März** **sofort** **ausgenommen.** **Gutsverwaltung** **Schloß** **St. Georg, Jg. Sv. Ruzgata** bei **Maribor.** 1639

Wirtschafterin, **welche** **auch** **alle** **anderen** **häuslichen** **Arbeiten** **verrichtet,** **bei** **hohem** **Lohn** **gesucht.** **Reflektiert** **wird** **nur** **auf** **vollkommen** **selbständige,** **umfängliche** **jüngere** **Kraft.** Anzusagen **bei** **Bero.** 1689

Gärtner, **der** **in** **allen** **Zweigen** **u** **Gärtneret** **bewandert** **ist,** **gleichgültig** **ob** **ledig** **oder** **verheiratet,** **wird** **für** **hiefige** **Schloßgärtneret** **ausgenommen.** **Gesuche** **zu** **richten** **an** **Oskaristvo** **Gratichne** **Lernis, Posta** **Stuj.** 1679

Ruhmeyer, guter Meister und **Biehwärter** mit **1-2** **Arbeitskräften,** **verheiratet,** **wird** **sofort** **ausgenommen.** **Gesuche** **zu** **richten** **an** **Oskaristvo** **Gratichne** **Lernis, Posta** **Stuj.** 1679

Geizter, geprüft, wohnhaft **gelernter** **Schlosser,** **wird** **sofort** **Offerte** **unter** **„Gedächtnis“** **an** **die** **Bero.** 1693

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Offene Stellen.
Maschinen- und Werkzeugschlo-
ßer, älterer, vollkommen selbstän-
diger Arbeiter, wird für dauernd
angestellt. Offerte unt. „Ver-
lässlich und tüchtig“ an die Ver-
waltung. 1664

Vertreter werden gesucht für je-
de Ortschaft. Geeignet für jeder-
mann. Nötiges Kapital 100 Din.
Schöner Verdienst. Offerte sub
„Nebenberuf“ a. „Propaganda“
„Kalamita br. 3 o. 3. Ljub-
ljana, Selenburgova ul. 7/2.
1641

Gesunde, kräftige Bedienerin,
auch zum Waschen von Kinder-
wäsche, wird aufgenommen. —
Adr. Bern. 1755

Ältere Frau wird für nachmit-
tags zu einem 24jährigen Kinde-
per sofort gesucht. Anfragen Ver-
trinjka ul. 14, Part. rechts.
1607

Reifenmacher, in der Einmauer-
ung von Dampfmaschinen erfahren,
wird gesucht. Anträge unt. „Ver-
lässlicher Arbeiter“ an die Ver-
waltung. 1627

Ein Mann, der in Gartenarbei-
ten gut bewandert ist, wird auf-
genommen. Magdalena ul. 13,
L. Stod. Anfr. Sonntag vorm.
1681

Fleißiges, anständig, gut deutsch
sprechendes Stubenmädchen wird
zu 2 Kindern von 11 und 12
Jahren gesucht. Gute Behandlg.
und Verpflegung. Lohn bis 500
Dinar monatlich. Nur jene mit
Nähkenntnissen wenden sich an
Alma Zanič, Advokatensgattin,
Nova Gradiska, Slavonien. 1720

Ein Konditorgehilfe und ein
Lehrling werden aufgenommen.
Konditorei Bistan, Aleksandrova
cesta 40. 1718

Suche Wirtschaftlerin, nicht unter
30 Jahre alt, auf ein kleines
Landgut zu alleinstandendem
Herrn. Solche, die die sloweni-
sche und deutsche Sprache beherr-
schen, werden bevorzugt. Heirat
nicht ausgeschlossen. Anträge an
„G. R.“ Postle restante Poljane.
1612

Lehrmädchen wird aufgenommen
bei Weißnäherin Anna Klipp-
pätter, Loška ul. 5. 1748

1724

Irebern

Frische hat in jeder Menge abzugeben
 Brauerei Th. Götz, Maribor.

Günstiger Verkauf!

Großzügiges Leichenbestattungsunternehmen

in feinsten, reichhaltigster Ausstattung mit in SHS. unübertroffen
 schönen hocheleganten Wagenpark, sehr schönen Dekorationen u.
 Uniformen. prunkvollen Kandelabern usw. ist wegen Zurückziehen
 vom Geschäft günstig zu verkaufen. Das Unternehmen bietet,
 glänzende Existenz. Privaten bei leichter u. angenehmer Leitung
 ist auch für Banken, Genossenschaften und Aktiengesellschaften
 in größeren Orten u. Städten geeignet, als guttragende Kapitalan-
 lage. Anfr. an die Verw. unter „Günstiger Verkauf“. 1605

GEMÜSESAMEN

Blumensamen **Runkel-Rüben**



Klee u. alle Sorten Gras-Samen

Europäer mit guter Kennt-
nis der Landesprachen, deutscher
Stenographie und Maschinenschrei-
ben, wird aufgenommen. Zuschr.
unter „Verwendbar“ an die Ver-
waltung. 1702

Ausgelernte Weißnäherinnen
werden zum sofortigen Eintritt
für Wäschefabrik Gaspari & Ka-
ninger, Kuska cesta 45, gesucht.
Bozju Stellen ebendort. 1740

Vertreter werden gesucht. Adresse
Bern. 1671

Kindersfrau oder Mädchen, das
die slowenische Sprache be-
herrscht, wird gesucht. Anzusa-
gen Trzaska cesta 14. 1699

Lehrjunge mit guten Schulzeug-
nissen wird in der Spezereiwä-
renhandlung Alois Plaj, Marl-
bor, Bodnifov trg 1, aufgenom-
men. 1732

Magazineur, in der Warenre-
dition gut versiert, mit schöner
Schrift, unbedingt verlässlich,
wird sofort aufgenommen. Anfr.
bei „Mirim“, Maribor, täglich
von 16 bis 17 Uhr. 1709

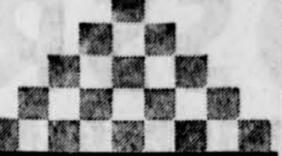
Mitreisender aus der Spezereiwä-
renbranche für die Reise nach
Slawonien, Bada, Serbien u.
Dalmatien, mit neuem Auto,
wird per sofort gesucht. Anträge
an die Verw. unter „Auto“
1710

Korrespondenz

Heirat! Reich. Ausländerinnen,
vermögende deutsche Damen,
wünsch. glück. Heirat, Herren, a.
ohne Vermögen, Auskunft sof.
Etabrey, Berlin, Postamt 118.
14438

Jener Herr aus Rogaska Slati-
na, welcher nach Irma Wolf
fragte, möge in Rogaska Slati-
na Postle restante Brief beheben
unter „Irma Wolf“. 1744

38jährige Staatsbeamtenwitwe,
geschäftl. und wirtschaftsfähig,
sucht Bekanntschaft mit solidem,
charaktervollem, gut situiertem
Herrn zwecks Führung gemein-
samen Haushaltes. Slowenische
Zuschriften erbeten unter „Sym-
vathisch“ an die Verw. 1714



Achtung!

Wegen Räumung des Loka-
 les verlaufe in Detail:
 Kaffee, Kakao, Flize Choco-
 late, Reis, Rum, Liqueure,
 .. Süßfrüchte usw. mit ..
10% Nachlaß.
B. Ergin, Marl-
bor, Gospostu
ulica 28. 1678



Speisekartoffeln
 ein Kilo einen Dinar

Thee, Rum, Silwowitz
 Liköre

Poulard frisch gestochen
 ausgeweidet. 1716

Snidarič nasl. Ussar
 Maribor, Theresienhof.

Haus

mit komplettem Wirtschafts-
 gebäude, schönem, großem
 Gemüsegarten, 3 Soch (ev.
 mehr) erstklassigen Weckern
 sofort zu verkaufen. Anzu-
 fragen bei Frau Fany
 Simma, Breg bei Ptuj. 1670

1774

Chauffeur-Mechaniker

zum sofortigen Eintritte gesucht von
Maribor
Splošna stavbena družba,
Tezno.

Perser-Teppiche *

Große Auswahl in Perser-
 und Smyrna-Teppichen
 für Ausland unverzollt,
 zu billigsten Einfüh-
 rungspreisen. Teppich-
 haus „Zum Türken“,
 Graz, Kalchberggasse 1
 1643

Intelligentes, denisches
Fräulein

wird zu einem 3 1/2 jähr. Mädchen
 und zu einem 1jähr. Jungen so-
 fort aufgenommen.
 Offerte mit Lichtbild sind an
 Schmollta, Rovfab, Futostki put
 2, zu richten. 1625

Häuser als Losgewinn

Durch Erledigung des Herrn Ministers für Acker- und Wasserbau vom 9. Dezember 1925,
 Nr. 46.806/I, bewilligt das Ziehen der Gewinne „Häuser als Losgewinne“ des „Ersten Za-
 greber Arbeits-Vereines“ am

1. Mai 1926.

1. Gewinn	2. Gewinn	3. Gewinn
		

Alle drei Häuser sind modern und neu gebaut mit großem Hof in Zagreb. Ausserdem
 haben wir noch hundert und ein Gewinne, welche aus silbernen und goldenen Gegen-
 ständen bestehen, fünf Fahrrädern, Porzellan- und Glas-Monturen, Al. 104. Gewinn ist
 eine wunderschöne goldene Uhr, ein Geschenk des Protectors des Vereines

seiner Majestät des Königs Alexander I.

Es sind 35 000 Lose im Einzelverkauf zu Din. 50.—. Darum soll sich jeder mit dem
 Kaufe der Lose beeilen, wenn er mit 50 Dinar Hausbesitzer werden will. Wer Lose kan-
 fen will, oder auch zum Verkauf mit Provision übernimmt, möge seine Adresse an den
 Vorstand des Lotterie-Ausschusses Herrn **Josip Fran Opava, Zagreb, Nadbisku-**
piski trg 2, 1. Stock senden. In Maribor sind die Lose in der
Papierhandlung Justina Maček, Aleksandrova cesta 9
 erhältlich. — Nach der Ziehung wird die Ziehungsliste in der „Marburger Zeitung“
 veröffentlicht werden. 1588

Versteigerungsbediff.

Am 15. April 1926 um 10 Uhr vormittags findet beim
 unterfertigten Gerichte Zimmer Nr. 11 die Versteigerung der
 Liegenschaften Grundbuch Steuergemeinde Studenci a) C Nr. 37
 b) C Nr. 233

Ausrufspreis ad a) Din 91.380 —
 b) 172.670 —
 Wert des Zugehörtes Din 1.675 —
 Mindestangebot ad a) Din 45.690 —
 b) 86.335 —
 „ für übertriebene Din 837.50

Rechte, die eine Versteigerung nicht zulassen würden, sind beim
 Gerichte spätestens bis zum Beginn der Versteigerung geltend
 zu machen, da sie später zum Schaden des Versteigers, der im
 guten Glauben gehandelt hat, nicht in Betracht gezogen werden
 können.

Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel
 des Gerichtes ersichtlich.

Bezirksgericht in Maribor, Abteilung IV.,
 am 4. Februar 1926. 1707

WEIZENMEHL

bester Qualität, Weizenkleien, Kukuruzmehl, sowie auch künstlich getrok-
 netes Kukuruz bekommt man zu niedrigsten Tagespreisen bei

SJEDINJENI PAROMLINI D.D. BJELOVAR

Telegramm- Adresse: Sjedinjani Bjelovar. Telephon Interurban 87.
 Verlangt die Preisliste! 1305 Verlangt die Preisliste!

Inferate haben
in der „Marburger
Zeitung den größten
Erfolg.

SERIÖSER ANTRAG.

Mit gebild., vermög., junger Dame sucht älterer Herr, Besitzer
 eines fotogr. Ateliers, kath. ledig, groß, schlank, herzensgut und
 weiterfahren, Schönheitsfreund, mit eleg. Einrichtung und selbst-
 erworbenes Baarvermögen, zwecks baldiger Heirat in Briefwechsel
 zu treten. — Werte Zuschriften, welche streng diskret behandelt
 werden unter „P. B.“ an die Verw. des Blattes erbeten 1719

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, den
 wir durch das Hinscheiden unserer lieben, guten Gattin, bew. Mutter usw., der Frau

Maria Schoster

erlitten haben, sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die
 schönen Kranzspenden sei hiermit allen, insbesondere den verehrl. Sängern vom Hei-
 Hause in Maribor auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.

Maribor, den 20. Feber 1926. 1751

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

KAFFEE-GROSSRÖSTEREI

TELEGRAMME
Meznarič, Maribor

RADO MEZNARIČ, MARIBOR, GLAVNI TRG 21.
KAUFLUTE, VERLANGET BEMUSTERTE OFFERTE!

TELEPHON 964
Interurban 476

Franz Swaty's Hautstein



entfernt Hühneraugen, Schwielen und harte Haut
schmerzlos, schnell und ohne Gefahr. 18617

Ärztlich empfohlen!

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Galanteriewarenhandlungen



MARIBOR
SLOVENSKA UL. 9

Spezialwerkstätte für Damen- und Herren-
wäsche, Moderne Handarbeiten! 12510

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder
30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor
Gospodka ulica 39. 311

Verbreitet die
Marburger Zeitung

Billigste Einkaufsquelle

für einheimisches und südändi-
sches Obst und Gemüse, spe-
ziell Citronen und Orangen.
Albert Danitti, Zagreb, Tkal-
čičeva ulica 14, Telefon 5-34
Telegrammadresse: A d a n i t t
Zagreb. 14105

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

Eine Reise zu
den Indianern

Prachtvolle Aufnahmen!
Hochinteressant! 2'7
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen.

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
in Ljubljana verkauft

KOHLE
aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons
zu Bergwerks-Originalpreisen für
den Hausbedarf, sowie auch für
Industrieunternehmungen. Liefert
ein großes assortiment Kohle
und Koks aller Art und aller
Gattungen und empfiehlt beson-
ders erstklassigen tschechoslowa-
kischen und englischen Koks für
Gießereien und den Hausbedarf,
Schmelzkohle, Schwarzkohle und
Briquette.

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
in Ljubljana, Miklošičeva ulica 15, 1. Stock.



ZU SPÄT!

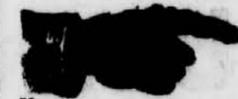
Kaufen Sie sich eine Uhr beim Uhrmacher
KNESER dann haben Sie stets die
richtige Zeit in der Westentasche.

F. KNESER

Frühau 8, Kiffmanns

MARIBOR Aleksandrova-cesta 27
Größtes Lager in Schmelzkerubren

SAMMELT Eisen, Gus, Metalle, Knochen, Glas,
Gummi, Hadern, Neutuch, Leinen,
Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens



A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 13

ABFÄLLE! Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpa-
pier, Schließ- u. Polierscheiben aus Tuch
Leinen. Filz liefert jede Menge billigst.

Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen!
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.



Goldstücke in der 'GAZELA'-Seife

Um sich den werten Kunden unserer anerkannten 'GAZELA'-Seife erkenntlich zu zeigen,
haben wir uns entschlossen, dieselben für ihre langjährige Geneigtheit in entsprechender
Weise zu belohnen. Aus diesem Grunde werden wir von nun an in jedes tausendste
Stück unserer Seife (und zwar in allen Sorten, die wir erzeugen) 1563

ein 10-Frank-Goldstück einpressen.

'GAZELA'-Seife nimmt infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften jedenfalls den ersten
Platz unter den ähnlichen Fabrikaten ein. Sie wird aus den besten Rohstoffen, die der
Wäsche absolut nicht schaden, hergestellt, gibt sofort einen prächtigen Schaum, der den
Schmutz aufweicht und ihn gründlich vom Gewebe löst, so daß ein starkes und ermüden-
des Rumpeln fast überflüssig ist. Wenn man die, mit unserer 'GAZELA'-Seife gut ein-
geseifte Wäsche im heißen Wasser kocht und dann gründlich ausschwemmt, erlangt die-
selbe eine blendend weiße Reinheit und köstlich duftende Frische. — Diese Tatsachen
beweisen, daß Sie mit unserer Seife sehr viel an Wäsche und kostbarer Gesundheit er-
sparen. Ueberdies ist Ihnen aber das Glück vielleicht auch so hold, daß Sie im gekauften
Stück Seife noch ein Goldstück finden. Verlangen Sie deshalb bei Ihrem Kaufmanne stets

nur die erstklassige und echte 'GAZELA'-Seife.